



Kreisverband Heidelberg

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU-Kreisverband Heidelberg

Anja Boto -
Unsere Kandidatin für die
Landtagswahl am 14. März

CDU BaWÜ

ANJA BOTO

**NEUE KRAFT
FÜR'S LAND.**

**MEHR
HEIDELBERG
IN STUTTGART.**

CDU Baden-Württemberg



Die CDU kann digital!

- » Unser erster Digitaler Landesparteitag – Seite 4
- » 21 Kampagnen für 2021 – Seite 5
- » Unser Regierungsprogramm – Seite 30
- » Der Bundesparteitag mit Wahl des Bundesvorstands – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



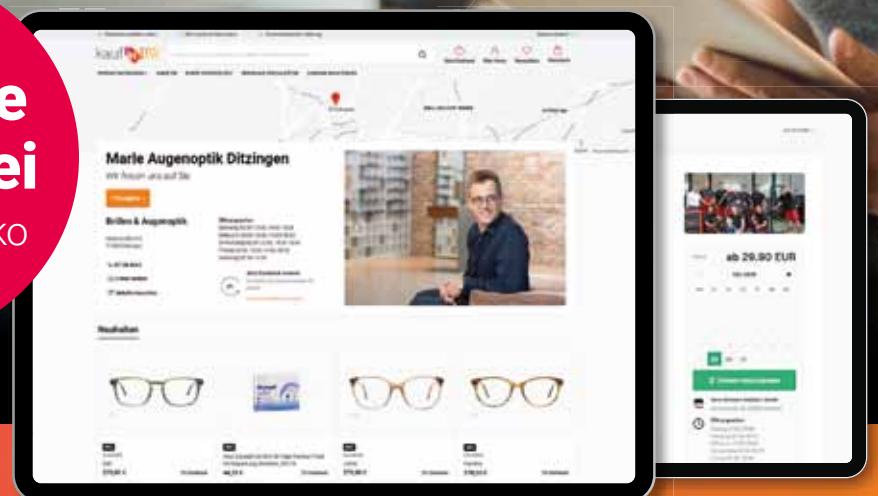
Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

- » Unser Team zur Landtagswahl – Seite 25
- » Die 70 Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick – Seite 26
- » Unsere Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann:
„Dieser Einsatz wird sich lohnen“ – Seite 7

Bringen Sie Ihr Geschäft wieder auf Hochtouren!

Mit kaufinBW, dem Online-Marktplatz für lokale Unternehmen aus Baden-Württemberg.

3 Monate kostenfrei
und ohne Risiko



kaufⁱⁿBW

**Online-Marktplatz • Unternehmensprofil • Gutscheinverkauf
Terminbuchungstool • Print- & Onlinewerbung**

Getreu unseres Mottos „Heimat stärken“ haben wir von Nussbaum Medien für Sie ein passendes Paket für die kurzfristige und vielseitige Digitalisierung Ihres Unternehmens entwickelt. Mit kaufinBW können Sie Ihre Angebote weiter online anbieten und

ausliefern und sind über Ihre Ortsgrenzen hinaus 24/7 sichtbar. Sie profitieren zudem von der hohen Reichweite aus digitalen Medien und Lokalzeitungen der Nussbaum Medien. Gemeinsam stärken wir die Heimat.



Worte des Landesvorsitzenden



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,**

wir haben zu Beginn dieses Jahres gleich zweimal gezeigt: Die CDU kann digital! Der Bundesparteitag und unser Landesparteitag waren ein voller Erfolg! Modern – Digital – ein digitales Ausrufezeichen für unsere Christlich Demokratische Union! Wir haben bewiesen, wir sind auch in diesen Krisenzeiten voll handlungsfähig. Wir haben gezeigt, wir können Demokratie auch in der Pandemie! Und wir haben gezeigt, wir sind richtig stark!

Der Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie

Wir haben am 16. Januar unseren neuen CDU-Bundesvorsitzenden gewählt. Das war eine historische Entscheidung auf einem historischen Bundesparteitag. Und dieser Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie – ein richtig guter, fairer demokratischer Wettbewerb. Wir hatten drei ganz hervorragende – und unterschiedliche – Kandidaten. Jede andere Partei in Deutschland wäre froh, sie hätte auch nur einen Vertreter dieses Formats!

Es ist kein Geheimnis, dass sich viele Delegierte aus Baden-Württemberg Friedrich Merz als neuen Vorsitzenden gewünscht hätten. Auch ich habe mich bereits im Februar des letzten Jahres für Friedrich Merz ausgesprochen. Freilich fiel die demokratische Entscheidung auf unserem Parteitag anders aus: Die CDU Deutschlands hat Armin Laschet zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Armin Laschet hat sich durchgesetzt – mit einem ganz starken Auftritt und ganz viel Persönlichkeit. Und seither gilt unsere ungeteilte und klare Unterstützung einzig und allein Armin Laschet. Egal, wer wie abgestimmt hat oder wer wen unterstützt hat. Jetzt gibt es nur noch eine Richtung, und das ist nach vorne! Nur geschlossen, gemeinsam und als Mannschaft

werden wir Erfolg haben. Das gilt für die Landtagswahlen in wenigen Wochen, das gilt für das gesamte Superwahljahr 2021.

Wir wollen stärkste Kraft werden!

Am 14. März machen wir gemeinsam mit unseren Freunden in Rheinland-Pfalz den Auftakt für dieses Superwahljahr. Wir wählen einen neuen Landtag. Wir wählen in 70 Wahlkreisen unsere Abgeordneten. Unser Ziel dafür ist klar: Wir wollen stärkste Kraft werden. Und wir wollen mit Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte unseres Landes stellen.

Bei unserem digitalen Landesparteitag am 23. Januar haben wir deutlich gemacht: Wir sind voll motiviert! Und wir haben eine Vision für unsere wunderschöne Heimat Baden-Württemberg!

Mit 100 Prozent Zustimmung haben wir bei unserem digitalen Landesparteitag 100 Punkte für Baden-Württemberg beschlossen. Unser Regierungsprogramm sind 100 Prozent Baden-Württemberg und 100 Prozent Zukunft. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln – mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Das nächste Jahrzehnt wird entscheiden, ob wir in Baden-Württemberg an der Spitze sind. Das gilt vor allem in Sachen Wirtschaft und Innovation: Wir müssen die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Mut und Unternehmergeist nicht von Bedenken und Bürokratie ersticken werden. Wer überall nur Gefahren sieht und moderne Technologien lieber verbannt als befördert, der wird dem Erfindungsreichtum und Fleiß der Menschen bei uns im Land ebenso wenig gerecht wie den großen globalen Herausforderungen in Sachen Klimawandel oder Fluchtursachenbekämpfung.

Als CDU wissen wir zudem: Nur wer sich sicher fühlt, kann sich auch wohl fühlen. Sicher-

heit hat für uns dabei viele Dimensionen. Sie reicht von der sozialen Sicherheit und beispielsweise einer guten Versorgung im Alter über gesundheitliche Sicherheit in Pandemie-Zeiten bis hin zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Ausreichend Wohnraum – auch in unseren Städten – ist uns deswegen genauso wichtig wie der Schutz vor Kriminalität und Verbrechen. Wir werden nochmals in die Ausstattung von Polizei und Justiz investieren und dafür sorgen, dass die Präsenz der Polizei auf unseren Straßen weiter steigt. Vieles haben wir erreicht – den Wohnungseinbruchdiebstahl haben wir halbiert! Die Kriminalitätsbelastung ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht, die Aufklärungsquote von Straftaten auf historischem Hoch! Darüber hinaus stärken wir unseren Beamteninnen und Beamten den Rücken, wenn sie von anderer Seite angefeindet und angegriffen werden. Die CDU steht wie keine andere Partei zu unserer Polizei und für die Innere Sicherheit. Das waren gute und erfolgreiche fünf Jahre für die Innere Sicherheit und unsere Polizei – und wir haben übrigens noch ein paar Ideen für die Zukunft...

Dafür treten wir am 14. März an! Lassen Sie uns gemeinsam für ein starkes Ergebnis für die CDU und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten werben und kämpfen.

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße
Ihr

Thomas Strobl

Minister Thomas Strobl
Landesvorsitzender



Der erste digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

Neue Ideen für eine neue Zeit

Mit dem digitalsten Parteitag in der Geschichte des Landes hat die CDU Baden-Württemberg am 23. Januar den Schlusspunkt für den Wahlkampf eingeläutet. „Heute haben wir mit diesem Parteitag einmal mehr eindrucksvoll bewiesen: Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie. Wir wollen dieses Land führen und wir werden die Landtagswahl für uns entscheiden!“, sagte unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl bei dieser digitalen Parteitags-Premiere.

In einer kämpferischen Rede unterstrich unsere Spitzenkandidatin, Kultusministerin Susanne Eisenmann, den Anspruch der CDU, künftig die erste Ministerpräsidentin für Baden-Württemberg zu stellen. „Wir wollen alle mitnehmen und allen Menschen gute Rahmenbedingungen bieten, damit sich jede und jeder bestmöglich entwickeln kann. Mit der Wahl am 14. März wird sich entscheiden, ob wir als Baden-Württemberg in den nächsten Jahren an die Spitze zurückfinden oder ob wir uns aus Bequemlichkeit zurücklehnen“, so

„Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie.“

Susanne Eisenmann auf unserem Parteitag.

100 Punkte für Baden-Württemberg

Neben starken Reden standen Inhalte bei diesem Parteitag im Mittelpunkt. Dabei lag der Fokus auf dem 100 Punkte umfassenden Regierungsprogramm mit dem Titel „Neue Ideen für eine neue Zeit“, das von den Delegierten einstimmig verabschiedet wurde: 100 Prozent für 100 Punkte für unsere Heimat.

Dem Parteitag war bereits ein intensiver inhaltlicher Austausch zum Regierungsprogramm vorangegangen. Allein in der Woche vor dem Parteitag hatten mehr als hundert Mitglieder mit unserem Generalsekretär Manuel Hagel MdL rund fünfzehn Stunden lang über mehr als 200 Änderungsvorschläge beraten und in den Antragsentwurf eingearbeitet.

Einen abschließenden Höhepunkt des digitalen Parteitags bildete die erste offizielle Rede des CDU-Bundesvorsitzenden, Ministerpräsident Armin Laschet, der erst wenige

Tage zuvor zum Vorsitzenden gewählt worden war. Laschet ging in seiner Rede auf die spezifischen Anforderungen für einen Wahlsieg in Baden-Württemberg ein: „Wir müssen den Gründergeist in die heutige Zeit übersetzen. Es braucht eine Gründungskultur“.

In den eigentlich mehr als 2000 Menschen fassenden Wagenhallen in Stuttgart waren während des Parteitags nur gut 50 Personen anwesend. Alle Delegierten und Gäste verfolgten den Parteitag über die eigens eingerichtete Parteitagsplattform. Digital wurden so gut 10.000 Menschen erreicht, Teile des Parteitags wurden live im Fernsehen übertragen. Zahlreiche digitale Grußbotschaften von Markus Söder über Sebastian Kurz bis zu Wolfgang Schäuble – um nur ein paar Namen zu nennen – haben den Parteitag angereichert und zusätzlich kurzweilig gemacht.

Mit einem Aufruf fasste Generalsekretär Manuel Hagel den Parteitag am Ende zusammen: „Wir haben 70 hochmotivierte Kandidatinnen und Kandidaten, tausende ehrenamtliche Helfer im ganzen Land und ein gemeinsames Ziel – wir wollen mit Susanne Eisenmann Historisches schaffen und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen! Packen wir es gemeinsam an!“



Über ein Kilometer Glasfaserkabel, 24 Audiokanäle, über 200 Dreiersteckdosen, mehr als eine Tonne an Beleuchtungsanlagen und eine digitale Rückwand – so konnten Thomas Strobl, Susanne Eisenmann und Manuel Hagel digital auf den Wahlkampfendspurt einstimmen.



21 Kampagnen für 2021!

Unser Regierungsprogramm für die Landtagswahl steht! In 100 Punkten zeigen wir Christdemokraten, wie wir das Land in den nächsten Jahren innovativ und zugleich sicher voranbringen werden. Doch wie kommuniziert man diese Inhalte in Zeiten einer weltweiten Pandemie an die Bürgerinnen und Bürger?

Gemeinsam mit unserer Digitalagentur Bacon & Bold haben wir 21 Punkte des Regierungsprogrammes ausgegliedert und in Online-Mikrokampagnen verwandelt. Mit solchen haben wir in den vergangenen Monaten bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Allein mit unseren Kampagnen „Einsatzkräfte unterstützen“ und „Bestens Betreut“ konnten wir 2,5 Millionen Mal Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger erreichen.

Für Jeden und Jede ist etwas dabei

Das breite Themenspektrum, das wir als letzte verbleibende Volkspartei in unserem Regierungsprogramm abdecken, spiegelt

sich auch thematisch in den Kampagnen wieder. Von familienpolitischen Forderungen, über innovative Wirtschaftsideen bis hin zu Infrastrukturprojekten ist für Jeden und Jede etwas dabei.

Wie funktionieren Mikrokampagnen?

Mit diesen 21 Kampagnen zu unseren Forderungen aus dem Wahlprogramm erhöhen wir zur heißen Wahlkampfphase noch einmal den Werbedruck! Über alle relevanten sozialen Netzwerke, Google, YouTube, usw. werden wir unsere Ideen für ein besseres Baden-Württemberg verbreiten. Algorithmisch gesteuert können wir hierbei genau die Zielgruppen ansprechen, die sich für das jeweils ausgegliederte Themen besonders interessieren. Anstatt also (wie früher) eine Message an eine breite Masse zu verteilen und zu hoffen, dass das Thema jemanden innerhalb der Masse interessiert, wird die Botschaft nun gezielt an bestimmte Zielgruppen ausgespielt. Anhand der Reaktionen der Ziele lernt der Algorithmus ständig weiter und kann die Ausspielung noch genauer optimieren. Diejenigen, die sich für das Thema interessieren und deshalb damit interagie-



ren, werden an eine eigene Landingpage weitergeleitet. Hier erhalten sie zusätzliche Informationen zur Forderung und können mit einem Klick die CDU-Idee mit ihren Freunden teilen. So verbreiten wir unsere Inhalte noch stärker weiter. Um mit uns in Kontakt zu bleiben, kann man auf der Landingpage zudem die eigene E-Mail-Adresse hinterlassen.

Jetzt sind Sie gefragt!

Schauen Sie gerne auf unseren 21 Kampagnenseiten vorbei und teilen Sie deren Inhalte mit Freunden, im eigenen Ortsverband oder auf den sozialen Netzwerken!

21fuer21.cdu-bw.de



Susanne Stehle und Fabian Beine führten als Moderatoren durch den Parteitag. Unser Landesgeschäftsführer Philipp Müller erklärte das digitale Abstimmungssystem zur Antragsberatung. Den krönenden Abschluss bildete die Rede des neuen CDU-Bundesvorsitzenden Armin Laschet MdL.



Digital muss ein Parteitag noch genauer vorbereitet werden als in Präsenz – entsprechend viel gab es hinter den Kulissen zu tun. Mit Abstand, FFP2-Masken und verpflichtenden Corona-Schnelltests haben wir dabei selbstverständlich für die Sicherheit aller Beteiligten gesorgt.



Bundesparteitag

Die CDU kann digital!

Am 15. und 16. Januar 2021 hat der erste voll digitale Bundesparteitag der CDU stattgefunden. Mit 153 Delegierten hat unser CDU-Landesverband die zweitgrößte Delegation zum Bundesparteitag gestellt. „Die Demokratie steht bei uns auch in Pandemie-Zeiten nicht still. Das beweisen wir mit unserem Bundesparteitag und nächste Woche legen wir mit unserem digitalen Landesparteitag nach. Die CDU kann digital! Das gibt Schwung für unsere Landtagswahl“, so unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL. „Wir hatten die Auswahl zwischen drei bärenstarken Kandidaten für den Vorsitz. Jetzt werden wir uns hinter Armin Laschet versammeln und ihn mit aller Kraft unterstützen. Er hat in Nordrhein-Westfalen gezeigt, dass er Wahlkämpfe in der politischen Mitte gewinnen kann. Es geht jetzt um

ein erfolgreiches Wahljahr, es geht um Baden-Württemberg, es geht um Deutschland. Die CDU Baden-Württemberg ist hochmotiviert!“

Der Bundesparteitag hat außerdem den Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württemberg, Minister Thomas Strobl, mit einem starken Ergebnis zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Der Heilbronner hat das Amt des Stv. Bundesvorsitzenden bereits seit 2012 inne und arbeitet in Zukunft eng mit Armin Laschet zusammen. „Mit Thomas Strobl haben wir eine starke Stimme an der Spitze der Bundes-CDU. Insgesamt sind wir mit einem tollen Team aus Baden-Württemberg total stark im Bundesvorstand vertreten“, betonte Manuel Hagel MdL. Weiter wurde Staatsministerin Annette Widmann-Mauz

MdB ins Präsidium gewählt. Mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB und dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion, Daniel Caspary MdEP, sind zwei weitere Baden-Württemberger im Präsidium der Bundespartei vertreten. Gudrun Heute-Bluhm, Monica Wüllner und Staatssekretär Thomas Bareiß MdB komplettieren aus den Reihen der Südwest-CDU den Bundesvorstand weiterhin als Beisitzer. Im Rahmen des Bundesparteitags wurden zudem die ordentlichen und stellvertretenden CDU-Mitglieder für den Vorstand der Europäischen Volkspartei (EVP) bestimmt. Isabell Huber MdL (Kreisverband Heilbronn) und Gunther Krichbaum MdB (Kreisverband Pforzheim) werden dabei aus den Reihen der CDU Baden-Württemberg in den EVP-Vorstand entsendet.



Im Zentrum des ersten digitalen Bundesparteitags stand die turnusgemäße Neuwahl des Bundesvorstands. Bei der Wahl zum Vorsitzenden konnte sich der Chef der NRW-CDU Armin Laschet MdL durchsetzen. Thomas Strobl wurde mit einem starken Ergebnis als Stellvertreter bestätigt.



Auch wenn der Parteitag komplett digital durchgeführt wurde, war dennoch eine Messehalle notwendig, um das Bühnenbild und die Technik unterzubringen. Beim ersten digitalen Wahlparteitag einer deutschen Partei wurde somit deutlich: Die CDU kann digital!



Dr. Susanne Eisenmann

„Dieser Einsatz wird sich lohnen!“

In der politischen Auseinandersetzung hören und lesen wir immer wieder die Redensart vom „Klotz am Bein“. Zuletzt warfen die Grünen uns vor, wir wären der Klotz am Bein in der Koalition gewesen. Alles nur, weil wir unsere eigenen politischen Vorstellungen nicht einfach mal beiseite wischen. Weil wir deutlich machen, wofür wir stehen. Und weil wir nicht jeden Unfug mitmachen, zum Beispiel in der Sicherheits-, in der Verkehrs- und in der Wirtschaftspolitik. Wir als CDU haben in den vergangenen Jahren den Takt vorgegeben in dieser Koalition. Wir müssen uns nicht verstecken.

Auch mit Blick auf mein Amt als Kultusministerin

wird ab und zu von einem „Klotz am Bein“ gesprochen – und zwar vor allem von denen, die die harten und emotionalen Diskussionen scheuen und die Angst haben vor der Auseinandersetzung im Wahlkampf. Aber liebe Freundinnen und Freude, dass dieses Amt im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung steht, beweist seine immense Bedeutung. Dieses Amt ist kein Klotz am Bein, keine beliebige und lästige Verpflichtung, sondern eine höchst verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe.

Das Bildungsressort ist das Schlüsselressort in einem Bundesland. Es ist ein Bereich, der große Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Ein Bereich, der mutige Entscheidungen und Stehvermögen abverlangt. Wir haben in dieser Legislaturperiode wieder ein Bekenntnis zu Leistung und zu mehr Qualität ins Bildungswesen gebracht. Das ist von der Pandemie überlagert worden – insbesondere von der Frage der geöffneten oder geschlossenen Kitas und Schulen. Als Ministerin, die für Bildung und Betreuung zuständig ist, kämpfe ich seit Monaten dafür, dass gute Bildung auch in diesen Corona-Zeiten möglich ist – und dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.

Um eines klarzustellen, weil dieser Aspekt medial teilweise verkürzt und falsch dargestellt wurde: Ich finde den Corona-Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel grundsätzlich sehr gut und richtig. Aufgrund der Infektionszahlen war ein zweiter Lockdown unvermeidlich. Ich habe nur eine andere Auffassung, ob wir uns bei den Öffnungsschritten zu Kitas und Schulen einen differenzierten Ansatz zutrauen sollten. Das hat auch nichts mit Wahlkampf zu tun, sondern mit den Erfahrungen aus dem ersten Lockdown und meiner Einschätzung nach vielen Gesprächen mit Virologen, Kindermedizinern, Kinder- und Schulpsychologen und dem da-

mit verbundenen Wohl unserer Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Und wer, wenn nicht die CDU, kümmert sich um Familien und deren Perspektive in dieser Corona-Krise? Es geht um die Zukunft der Kleinsten.

Für mich ist eines klar: Nur mit guter Bildung können wir die großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte bewältigen und die Fragen der Zukunft beantworten. Sollen wir uns vor dieser Aufgabe in diesen schwierigen Zeiten etwa drücken? Aus Angst vor Gegenwind, aus Feigheit, aus Bequemlichkeit? Nein, liebe Freundinnen und Freude.

Nicht mit uns. Und ganz sicher nicht mit mir.

Bei unserem Landesparteitag haben wir 100 neue Ideen für eine neue Zeit einstimmig verabschiedet – mit Antworten auf die großen Herausforderungen in dem bevorstehenden Schlüssel-Jahrzehnt: den Strukturwandel in der Wirtschaft, den Klimaschutz, die Digitalisierung in all ihren Facetten, die Wohnraumnot sowie die Stärkung von Innerer Sicherheit und Infrastruktur. Und als wäre das nicht schon genug, wird all das von der Corona-Krise und ihren Auswirkungen überschattet. Um diese Aufgaben lösen zu können, braucht es eine kraftvolle, mutige und innovations-

freundliche Politik. Wir wollen, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft das Land der besten Erfindungen und Lösungen bleibt. Wir werden den Technologiewandel aktiv und offen begleiten, ohne dabei die Menschen und ihre Bedürfnisse zu vergessen. Wir werden Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft enger verzahnen und die Bedingungen für Start-ups weiter verbessern, um Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in Baden-Württemberg zu schaffen. Wir werden die Polizei nach der größten Einstellungsoffensive in der Geschichte des Landes weiter stärken und modern ausstatten. Und wir werden die Infrastruktur für Fahrten mit Bus, Bahn, Auto und Fahrrad ausbauen und ertüchtigen, denn wir wollen niemandem vorschreiben, wie er sich fortbewegt. Kurzum: Wir werden die Rahmenbedingungen so gestalten, dass sich jeder bestmöglich entwickeln kann.

Lasst uns selbstbewusst sein! Lasst uns mit Mut und Kreativität die großen Aufgaben anpacken – und die Zukunft dieses Landes prägen! Und lasst uns gemeinsam für Wohlstand und eine starke Zukunft unserer Kinder kämpfen!

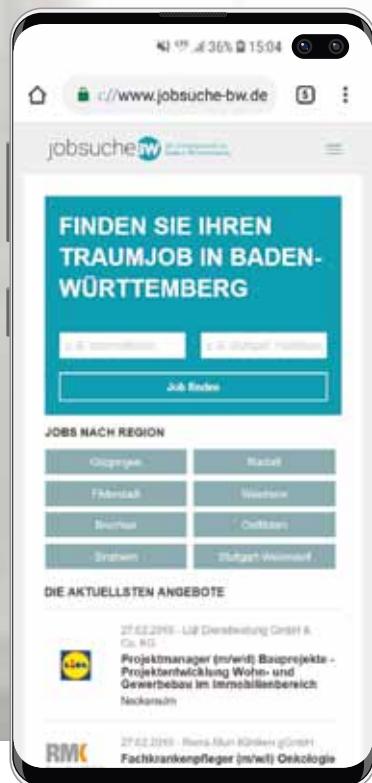
Glaubt mir: dieser Einsatz wird sich lohnen! Also packen wir's an!



Dr. Susanne Eisenmann ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und seit 2017 Mitglied des Präsidiums der Landes-CDU. 2019 wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 gewählt.

Über 4.300 Jobs in Baden-Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

jobsuche BW

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsuchebw auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

Grußwort des Kreisvorsitzenden

Kolumne

Liebe Mitglieder der CDU Heidelberg,

das neue Jahr hat so begonnen wie das alte endete: Mit dem Kampf gegen das Virus. Mein Wunsch für uns alle ist, dass wir diesen Kampf im Laufe dieses Jahres gewinnen und Schritt für Schritt wieder zu mehr sozialen Kontakten zurückkehren können.

Für die CDU ist das Jahr geprägt von der Landtags- und der Bundestagswahl. Mit Anja Boto und Dr. Susanne Eisenmann haben wir die Chance, am 14. März neuen Schwung in die Landespolitik zu bringen. Anja Boto tritt dafür an, „mehr Heidelberg“ nach Stuttgart zu bringen. In den beiden vergangenen Legislaturperioden wurde unsere Stadt lediglich von einer Abgeordneten dort vertreten. Ein Mehr an Repräsentation und Politik aus Heidelberg für Heidelberg würde unserer Stadt guttun. Das zeigt sich bei Themen wie der Zukunft des Landeskunstzentrums, bei dem die grüne Landtagsabgeordnete eine zumindest unglückliche Rolle spielt und nicht erkennbar dazu beiträgt, dieses Problem zu lösen.

Daher drücke ich Anja Boto und ihrem Ersatzbewerber Hans Breitenstein schon heute für den Wahltag die Daumen. Beiden möchte ich auch schon heute, unabhängig vom Ausgang der Wahl, ein herzliches Dankeschön sagen

für ihren Einsatz und dafür, dass sie mit ihrer Kandidatur Verantwortung für die CDU Heidelberg übernommen haben.

In diesem Jahr gilt dann das abgewandelte Fußballsprichwort: „Nach der Wahl ist vor der Wahl“. Am 26. September wollen wir gemeinsam dafür sorgen, dass Deutschland auch zukünftig von der Union regiert wird. Wir stehen vor der großen Herausforderung, unser Land erfolgreich in ein neues erfolgreiches Jahrzehnt zu führen: Neue Impulse in der Bildung, bei der Digitalisierung, der Energieversorgung, beim Klimaschutz, in der Wirtschaft und bei der Haushaltksolidierung müssen wir setzen. Es wäre eine Katastrophe, wenn diese Aufgaben einer rot-rot-grünen Koalition zufallen würden. Deshalb werden wir auch bei der Bundestagswahl um jede Stimme kämpfen. Ich selbst bitte Sie hierbei als Direktkandidat in unserem Wahlkreis um Ihre Unterstützung.

Noch ein Wort zum Bundesparteitag Mitte Januar: Die Art und Weise, wie technisch perfekt der Bundesparteitag durchgeführt wurde, darf uns stolz machen. Es war eine Premiere, die gegückt ist. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konrad-Adenauer-Haus haben hervorragende Arbeit geleistet.



Alexander Föhr Foto: FotoAgenten/A. Löffler

Mit Armin Laschet haben wir einen neuen Bundesvorsitzenden, der vor großen Herausforderungen steht und unseren Rückhalt verdient. Mir ist bewusst, dass viele Mitglieder in Heidelberg Friedrich Merz oder Norbert Röttgen favorisiert haben. Wir hatten die Wahl zwischen drei sehr guten Kandidaten. Am Ende konnte nur einer gewinnen. Armin Laschet wird nun gemeinsam mit Markus Söder klären, wer für die Union Kanzlerkandidat wird.

Ganz gleich, wie die Entscheidung ausfällt, gilt auch hier: Wir werden uns hinter unseren Kandidaten stellen und gemeinsam in den Wahlkampf ziehen. Denn entscheidend ist: Die politischen Gegner sind nicht in unseren eigenen Reihen zu finden, sondern bei Grünen, SPD, FDP und Co.

Ich freue mich auf das politische Jahr 2021 mit Ihnen. Bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße
Alexander Föhr
Kreisvorsitzender

Dinger & Schwarz

Kältetechnik
Klimatechnik
Lüftungstechnik
Wärmepumpen



Wir reduzieren Ihre Heizkosten um
50%
mit dem Betrieb einer
Inverter - Wärmepumpe

Der Fachbetrieb in Ihrer Nähe
Wieblinger Weg 100 - 69123 Heidelberg
Tel. 06221.830686
mail: info@dinger-schwarz.de
www.dinger-schwarz.de

Aus dem Deutschen Bundestag

Kolumne

Liebe Mitglieder der CDU Heidelberg,

2020 war ein beispielloses Jahr mit Geschehnissen, die niemand für möglich hielt: Vom Beginn der Corona-Pandemie im Februar, die die ganze Welt beeinflusst und immer noch in Atem hält, über die sehr fragwürdige Präsidentschaftswahl in Belarus und die internationale Bewegung Black Lives Matter bis zur nervenaufreibenden US-Wahl im November, die die Gesellschaft der USA sehr gespalten hat.

Corona

Die Bewältigung der Pandemie bedeutet weiterhin einen historischen Kraftakt mit dramatischen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen.

Der Unionsfraktion ist es wichtig, dass sowohl das wirtschaftliche Leben als auch der Zusammenhalt in der Gesellschaft erhalten bleiben. Daher haben Bundesregierung und Parlament mehrere milliardenschwere Pakete beschlossen wie die Soforthilfe, Überbrückungshilfen, November- und Dezemberhilfe sowie viele weitere Maßnahmen, um der Krise effizient, pragmatisch und schnellstmöglich entgegenzutreten.

Zudem mussten zum Schutz unserer Bevölkerung wichtige Schritte zur Eindämmung des Coronavirus getan werden. Gemeinsam und durch eine schnelle sowie kluge Vorgehensweise haben wir mit dem ersten Lockdown gezeigt, dass unsere Demokratie auch in so einer Krise handlungsfähig ist.

Jetzt im zweiten Lockdown heißt es: Zusammenhalten und zusammenstehen, aber vor allem, sich an die Regeln zu halten und auf einander Acht zu geben. Dann können wir hoffentlich bald zur gewohnten Normalität zurückkehren. Die gute Nachricht: Wir haben einen Impfstoff. Das lässt uns auf bessere Zeiten hoffen.

Herzlich danken möchte ich an dieser Stelle denjenigen, die im Gesundheitsbereich täglich darum kämpfen, Menschenleben zu retten – nicht selten, ohne ihre eigene Gesundheit dabei zu gefährden.

US-Präsidentschaft

Der 20. Januar war ein großer Tag für Amerika, für Deutschland, Europa und die ganze Welt, als Joe Biden der 46. Präsident der USA wurde. Ich habe ihn auf der Münchner Sicherheitskonferenz als eine beeindruckende Persönlichkeit kennengelernt, die für Anstand und Verlässlichkeit steht, ein Brückenbauer

für Amerika und die Welt. Er wird dem Amt des US-Präsidenten Würde verleihen. Mir persönlich liegt das Verhältnis zwischen Amerika, Deutschland und Europa sehr am Herzen.

CDU Parteivorsitz

Erstmals fand in Deutschland ein voll digitaler Bundesparteitag mit Wahlen mit 1001 Delegierten statt, auf dem ein neuer Parteivorsitzender gewählt wurde. Wir haben gezeigt: Wir können digital.

Unserem neuen Parteivorsitzenden Armin Laschet gratuliere ich von Herzen und wünsche ihm viel Erfolg. 1994 sind wir beide zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag gewählt worden. Seither kenne und schätze ich ihn. Mit ihm beginnt jetzt ein neues Kapitel in der Geschichte der CDU. Ich danke Friedrich Merz und Norbert Röttgen, die nach der Wahl ihre Unterstützung für Armin Laschet zugesichert haben.

Jetzt heißt es, geschlossen in das wichtige Wahljahr 2021 zu gehen, denn die CDU hat nur dann Erfolg, wenn sie geschlossen zusammensteht. Wir sind eine Union und das ist unsere Stärke.

Das Superwahljahr 2021 mit sechs Landtagswahlen und der Bundestagswahl am 26. September wird eine enorme Herausforderung sein. Hier werden die Weichen für unsere weitere Zukunft gestellt.

Landtagswahl

Mit unserer Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann haben wir eine starke und überzeugende Spitzenkandidatin der CDU Baden-Württemberg.

In Heidelberg führen Anja Boto, unsere Landtagskandidatin, und ihr Zweitkandidat Hans Breitenstein einen engagierten Wahlkampf.

Susanne Eisenmann ist eine ausgewiesene Expertin bei einem der zukunftsweisenden Themen unseres Landes – der Bildung. Und genau dieser Bereich ist entscheidend für unsere Wissensgesellschaft.

Für die Landtagswahl wünsche ich Dr. Susanne Eisenmann sowie Anja Boto und Hans Breitenstein alles erdenklich Gute und viel Erfolg!



Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers

Foto: Friederike Hentschel

Bundestagswahl

Im März 2020 hatte ich den Entschluss gefasst, mich nicht erneut um die Nominierung als Bundestagskandidat im Wahlkreis Heidelberg/Weinheim zu bewerben.

In den jetzt sieben Legislaturperioden habe ich die Chance, aus dem Mandat des Bundestagsabgeordneten heraus, Politik für die Menschen in unserer Region und im Wahlkreis, in Berlin und weltweit zu gestalten.

Wer mich kennt weiß, dass mein Herz für die Politik brennt, dass ich mein ganzes Leben in den Dienst der Menschen gestellt habe.

Bis zur Neukonstituierung des Deutschen Bundestages im Oktober 2021 werde ich mich wie bisher mit Kraft und Elan für uns alle einsetzen und an Eurer Seite sein. Auch danach werde ich immer Ansprechpartner für Euch bleiben.

Im Oktober möchte ich die Stafette an meinen Nachfolger weiterreichen. Ich wünsche unserem Bundestagskandidaten Alexander Föhr viel Erfolg, gutes Durchhaltevermögen und starke Nerven. Die braucht man, wie ich weiß.

Wie wir dieses Jahr bestreiten werden, hängt ganz besonders auch davon ab, wie jeder Einzelne von uns mit der Pandemie umgeht und ob er sich an die Corona-Verordnung hält. Das Jahr 2021 muss das Jahr werden, in dem wir die Pandemie besiegen. Gemeinsam meistern wir auch diese Herausforderung – da bin ich mir sicher.

Bitte passen Sie alle auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Und nicht vergessen: Positiv denken, aber negativ bleiben!

Herzlich

Ihr Karl A. Lamers

Mitglied des Deutschen Bundestages

Aus dem Deutschen Bundestag/Aus dem Kreisverband

NATO PV – Sonderpräsidiumssitzung zu den Ausschreitungen im Kapitol:

„Es gab Pläne, Mitglieder des Kongresses anzugreifen, zu töten oder gar hinzurichten.“

Aufgrund der Ausschreitungen im Kapitol in den USA hat Gerald Connolly, Mitglied im US-Repräsentantenhaus und derzeit Präsident der Parlamentarischen Versammlung der NATO, zu einer digitalen Sondersitzung des Präsidiums eingeladen. Im Rahmen dieser Sitzung berichteten er und zwei weitere Mitglieder des Kongresses, wie es ihnen bei den Ausschreitungen im Kapitol ergangen ist. Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers zeigte sich schockiert und diskutierte danach mit den Mitgliedern des Präsidiums über mögliche Konsequenzen und, wie es nun weiter gehen werde.

„Den Ausführungen von Connolly zu lauschen, war, als wäre ich persönlich vor Ort gewesen. Es ist schrecklich, was die gewählten Vertreter und Vertreterinnen des Kongresses miterleben mussten. Connolly erzählte, dass er im ersten Augenblick nicht wusste, was überhaupt passierte, als Sicherheitskräfte die Türen von innen abschlossen und die Abgeordneten aufforderten, ihre Gasmasken bereitzuhalten. Es wurde nämlich Tränengas in den Hallen des Kapitols eingesetzt, um die Demonstranten zurückzudrängen. Türen wurden verbarrikadiert und dennoch berichtete Connolly, dass er beobachtete, wie eine Frau versuchte, durch das Fenster der Tür zu klettern. Es war nicht abzusehen, was passieren würde, wenn die Aufständischen die Mitglieder des Kongresses auf ihrer Flucht entdeckt hätten.

Connolly sagte weiterhin, dass dieser Aufstand seit Wochen auf rechten Social Media Plattformen geplant wurde und dass die

Aufständischen Leitern, Rohrbomben und Handfeuerwaffen dabei hatten. Es gab offensichtlich sogar Pläne, die Mitglieder des Kongresses anzugreifen, zu töten oder gar hinzurichten. Das Gebäude des Kapitols hat an die 400 Fenster. Einige der Aufständischen haben letztlich die Schwachstellen gefunden, um ins Gebäude zu gelangen.

Wir sind alle dankbar, dass kein Kongressmitglied oder deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei den Ausschreitungen verletzt worden sind. Bei den grauenhaften Ereignissen sind dennoch fünf Menschen ums Leben gekommen. Einer davon, ein Polizeibeamter der „Capitol Hill Police“, wurde mit einem Feuerlöscher zu Tode geschlagen. Dieser Beamte war ein Konservativer, der auch als glühender Trump-Anhänger bekannt war und ihn offensichtlich auch gewählt hatte. In diesem Augenblick war er aber Polizist. Ich habe höchsten Respekt davor, dass er in dieser Situation die Herzkammer der Demokratie verteidigte. Seit 1814, während des Britisch-Amerikanischen Krieges mit dem Brand von Washington D.C., gab es solche Bilder und Szenen nicht mehr. Dennoch haben die Kongressmitglieder die Stärke und den Mut in sich gefunden, noch in der Nacht wieder zusammenzukommen, um die Kontrolle wiederzugewinnen und die Wahl von Joe Biden zum Präsidenten der Vereinigten Staaten zu bestätigen. So hat sich die Demokratie an diesem Abend letztlich durchgesetzt.



Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers MdB

Connolly berichtete weiterhin, dass es zwar eine schlimme Erfahrung war, aber eine Erfahrung, die überwindbar ist und dass die Vereinigten Staaten mehr denn je entschlossen sind, die Demokratie zu bewahren und auszubauen.

Ich hoffe, dass die schrecklichen Bilder des 6. Januars bald verblassen und die Vereinigten Staaten das bleiben, was sie immer für mich gewesen sind: Das Modell westlicher Demokratie.

Wichtig meiner Meinung nach ist es, jetzt zu reflektieren, was passiert ist und Wege zu finden, diese schrecklichen Ereignisse zu überwinden und stärker daraus hervorzukommen.“

Digitaler Neujahrsempfang der CDU Heidelberg mit Spitzenkandidatin

Dr. Susanne Eisenmann

Beim ersten digitalen Neujahrsempfang des CDU Kreisverbandes, der Corona bedingt via Live-Stream aus der CDU-Landesgeschäftsstelle in Stuttgart übertragen wurde, berichtete Kultusministerin Susanne Eisenmann darüber, welche Themen im Superwahljahr 2021 wichtig sind.

Nach der Begrüßung durch den CDU Kreisvorsitzenden und Bundestagskandidaten, Stadtrat Alexander Föhr, und dem Grußwort des amtierenden CDU Bundestagsabgeordneten Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers, übernahm die Landtagskandidatin Anja Boto die Moderation der Veranstaltung.

Einige Zuschauer stellten per Facebook-Live-Chat direkt Fragen an die Kultusministerin. Die Themen reichten von der Stärkung des Ehrenamtes über Chancengerechtigkeit und sozialem Wohnungsbau bis hin zu Corona.

Dabei stand natürlich auch die Frage im Raum, wann mit der Öffnung der Kitas und Schulen zu rechnen sei, denn bekanntermaßen setzt sich Susanne Eisenmann für eine schnellstmögliche Öffnung ein.

Präsenz in den Schulen sei durch nichts zu ersetzen, betonte sie. Allerdings sei es noch unklar, wie die Rückkehr zum Präsenzunterricht

erfolgen solle, da es nicht möglich sein werde, dass alle Schüler zeitgleich wieder in die Schulen gehen, so Eisenmann.

Für die Kultusministerin steht fest, dass nur eine weitreichende und schnellere Testung es ermöglichen wird, bald wieder in allen Lebensbereichen zur Normalität zurückkehren zu können. Daher plädierte sie für eine neue zielführendere Test-Strategie.

Der erste digitale Neujahrsempfang der CDU Heidelberg war ein voller Erfolg, der gezeigt hat, dass auch der Kreisverband modern ist und digital kann.

Aus dem Gemeinderat

Ein gutes neues Jahr 2021! (mit dem gedruckten Abfallkalender der CDU Fraktion)

Im Namen der CDU Fraktion wünschen wir Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2021 Erfolg, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Digitalisierung in vielen Bereichen nicht so weit fortgeschritten ist, wie es eigentlich wünschenswert wäre. Dennoch hat die Situation in den letzten Monaten bewirkt, dass es diesbzgl. eine enorme Entwicklung in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch in unserer Stadt, gegeben hat.

Bei aller damit einhergehender Erleichterung, dürfen aber auch weniger Technik-affine Menschen nicht abgehängt werden. Ein gutes Beispiel hierfür ist der städtische Abfallkalender, der seit diesem Jahr, unterstützt durch eine sehr gute App, nur noch digital zur Verfügung gestellt wird. Nichtsdestotrotz dürfen wir aber nicht unsere Bürgerinnen und Bürger

vergessen, die keinen Zugang zu digitalen Medien und damit zu online-Diensten haben. Deshalb hat die CDU Fraktion entschieden, weiterhin eine gedruckte Version kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Der Kalender ist von Stadträtin Nicole Marmé liebevoll von Hand gezeichnet. Wer einen oder mehrere Kalender haben möchte, kann diese einfach in den Geschäftsräumen der CDU Fraktion im Heidelberger Rathaus (Marktplatz 10, Mo-Do: 10-12:30 Uhr; Corona-bedingt werden die Kalender durch das Fenster abgegeben – bitte von außen klopfen.) abholen oder bestellen.

Wir wünschen Ihnen allen, dass wir möglichst schnell wieder zu normalen Zuständen zurückkehren und alle die corona-bedingten persönlichen und wirtschaftlichen Folgen verarbeiten und wieder positiv in die Zukunft blicken können.



Foto: Erich Kaiser

Ihre Stadträte
Nicole Marmé und Alexander Föhr

CDU für alternative Fahrradstraße in Handschuhsheim

Die CDU-Gemeinderatsfraktion unterstützt das Vorhaben der Stadt Heidelberg, in unserer Stadt im Zuge einer klimafreundlicheren Verkehrspolitik mehr Fahrradstraßen zu installieren. Den von der Stadtverwaltung vorgelegten Plan, die Achse Zeppelinstraße-Trübnerstraße nach einer Grundsanierung in eine Fahrradstraße umzuwandeln, lehnen wir ab und schlagen stattdessen eine andere Strecke für die Fahrradstraße vor. Unsere Alternative sieht die Errichtung einer Fahrradstraße auf der Trasse Wiesenweg-Mühlungstraße-Husarenstraße und Andreas-Hofer-Weg vor. Im Bezirksbeirat Handschuhsheim hat die CDU den Antrag von Bezirksbeirätin Schmidt-Sielaff (SPD) unterstützt, die Entscheidung bis nach einer Bürgerbeteiligung zu vertagen. Dieser Antrag wurde jedoch durch die Grüne Linke Mehrheit abgelehnt. Zumindest für

die Zeit der Baumaßnahmen in der Dossenheimer Landstraße sollte die Alternativroute eingerichtet werden, da die Fahrradstraße, so wie sie von der Stadt vorgeschlagen wurde, zum Teil mit der Umleitungsstrecke zusammenfallen würde. Weitere Argumente und Vorteile unserer CDU-Variante wären, dass weniger Anwohnerparkplätze wegfallen würden. Durch weniger Kreuzungs- und Einmündungspunkte würde dies der Sicherheit im Straßenverkehr zugutekommen. Ferner wären keine großen Bauarbeiten notwendig und das Vorhaben viel schneller umsetzbar. Mit der von der CDU vorgeschlagenen Route wäre der Lückenschluss zu der Fahrradachse Wielandstraße möglich. Das Ziel der Alternativroute an der Berliner Straße ist weiter westlich im Vergleich mit dem der Stadtverwaltung und somit näher am Neuenheimer



Foto: Erich Kaiser

Feld, an der Heiligenbergschule und am Bungsgymnasium.

KOPPERT
GmbH

... Ihr Badeinrichter

Jetzt Ihr Bad
sanieren aus einer Hand!

- MÖBEL
- POOLS
- DUSCH-
KABINEN

SANITÄR-SCHNELLDIENST–BERATUNG–MONTAGE–KUNDENDIENST

BÄDER-AUSSTELLUNG + VERKAUF:

Mo.–Fr. 9.00–13.00 und 16.00–18.00, Sa. 10.00–13.00 Uhr + nach Vereinbarung

HD-Rohrbach-Süd, Hatschekstr. 16, (P vor der Tür), Tel. (06221) 3643-0, Fax 3643-30

Internet: www.badeinrichter.de, E-Mail: info@badeinrichter.de

Aus dem Gemeinderat

CDU für die Wolfsgärten als Ankunftscentrum

Die CDU-Gemeinderatsfraktion steht zu den Wolfsgärten als Ankunftscentrum und setzt sich dafür ein, dass sich bei dem Bürgerentscheid am 11. April 2021 die Bürgerinnen und Bürger für den Standort Wolfsgärten entscheiden werden. Der Gemeinderat stimmte in seiner letzten Sitzung im Jahr 2020 mit knapper Mehrheit für den Termin im April. Ein Bündnis hatte zuvor genug Unterschriften für einen Bürgerentscheid gegen ein Ankunftscentrum in den Wolfsgärten gesammelt. Eigentlich hatte der Gemeinderat im Juni 2020 dafür gestimmt, das Ankunftscentrum für Geflüchtete auf den Wolfsgärten neu zu errichten. Weil ein Bürgerbegehren sich dagegen richtete, entscheiden nun die Bürgerinnen und Bürger von Heidelberg am 11. April darüber. Es ist dabei allerdings darauf hinzuweisen, dass ein Bürgerentscheid nur rechtswirksam

ist, wenn eine Mindestanzahl an stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger an der Abstimmung teilnimmt (Quorum). Wir von der CDU möchten auf die Fairness hinweisen, dass eine Stimme Mehrheit keine Mehrheit ist, wenn das Quorum nicht erreicht werden sollte. Ein Bürgerentscheid ist auch nicht nach dem Motto „Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt“ zu sehen. Die CDU hat sich stets für den Standort Wolfsgärten eingesetzt mit seinen Vorteilen einer zügigen Umsetzung des Baues eines Ankunftscentrums und einem vorhandenen Flächennutzungsplan.

Damit die CDU sich für Heidelberg noch stärker einsetzen kann, ist ein gutes Ergebnis für die CDU mit unserer Landtagskandidatin Anja Boto Rodriguez bei der Landtagswahl am 14. März 2021 von entscheidender Voraussetzung. Mit Fleiß und großem Engagement wer-



Foto: Erich Kaiser

den wir uns weiterhin für die Heidelbergerinnen und Heidelberger und das Bürgerwohl einsetzen.

CDU-Gemeinderatsfraktion forderte Einrichtung einer eigenen Corona-Impf-Hotline für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger – Stadt reagiert –

Die Terminvergabe in den Impfzentren bereitet nach wie vor Probleme. Das zeigen zahlreiche Rückmeldungen aus der Bürgerschaft an die CDU-Gemeinderatsfraktion. Zum einen ist die Telefonnummer 116117 überlastet und zum anderen stellt die Online-Anmeldung für viele Betroffene nach wie vor eine unüberwindbare Hürde dar. Die CDU Gemeinderatsfraktion hat sich daher dafür eingesetzt, dass die Stadt Heidelberg zur Findung eines Impftermins von impfwilligen Mitbürgern der priorisierten Gruppen eine eigene Corona-Hotline einrichtet.

„Viele ältere Bürger unserer Stadt möchten sich impfen lassen. Das ist eine gute Nachricht. Leider ist aber die Anmeldung äußerst schwierig und zum Teil auch unmöglich“, so die stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzen-

de Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé. „Die Nummer 116117 mit den vielen Bandansagen innerhalb der Rufnummer ist verwirrend und führt leider oft nicht dazu, dass man einen Impftermin erhält“, so Marmé weiter.

CDU-Kreisvorsitzender und Stadtrat Alexander Föhr ergänzt: „Konkret bedeutet die von uns beantragte städtische Corona-Hotline, dass Mitarbeiter der Stadt Heidelberg Anrufe der Impfwilligen entgegennehmen, sie bei Fragen beispielsweise der Anreise beraten und bei der Terminfindung unterstützen.“

Die Stadt hat reagiert. Zukünftig helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorencentren bei allen Fragen rund um was Thema weiter. „Das ist eine wichtige Dienstleistung für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie ein wichtiger Beitrag



Foto: Erich Kaiser

zu Bekämpfung der Pandemie“, sagt Föhr abschließend.

Suche

Bauplatz

für den Bau eines Mehrfamilienwohnhauses. Gerne auch mit Altbestand

Brigitte Nussbaum
Emil-Haag-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-70

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

gemeinsamhelfen.de
**Tu Gutes –
wir sprechen
darüber**



Aus dem Kreisverband

Tourismus in Zeiten von Corona

Bei den Diskussionen am 22. Dezember mit Guido Wolf MdL, Minister der Justiz und für Europa, sowie am 14. Januar mit Thomas Bareiß MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Wirtschaftsministerium und Tourismus-Beauftragter der Bundesregierung, ging es für die Tourismusbranche rund um Corona und die Folgen aber auch um die Zeit danach.

Mit dabei waren Melanie von Götz, Geschäftsführerin der dehoga Baden-Württemberg, Mathias Schiemer, Geschäftsführer bei Heidelberg Marketing, sowie Hoteliers, Gastronomen, Reiseführer, Gästeführer und Interessierte aus Heidelberg und der Region.

Hierbei hat sich gezeigt, wie wichtig Verlässlichkeit und Perspektive sind. Gerade im ersten Quartal braucht dieser Wirtschaftsbereich eine Perspektive, sonst wird er das in großen Teilen nicht überleben. Mit jedem geschlossenen Hotel oder Gastronomiebetrieb, bricht im Tourismusland Baden-Württemberg auch ein ganzes Stück Kultur weg.

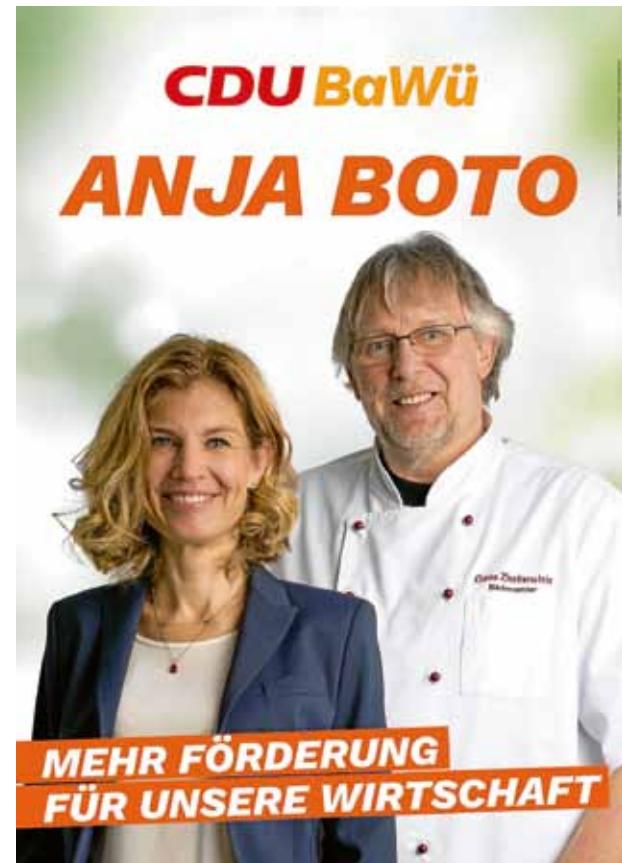
Das muss unbedingt verhindert werden. Hierfür muss das Land die Stabilisierungshilfe ab Januar verlängern und der Bund eine Überbrückungshilfe III ausarbeiten, damit der einzelne Betrieb entscheiden kann welches

Programm im Einzelfall das geeigneter ist.

Die Vielschichtigkeit von Problemen macht es nicht leicht, aber wir müssen darauf aufpassen, dass gut funktionierende Strukturen nicht zerstört werden.

Die Wünsche an Staatssekretär Bareiß und Minister Wolf sind klar:

- » Klare Regelungen für eine bessere Planbarkeit.
- » Klare Strategie mit klaren Perspektiven und ausreichendem Vorlauf für eine sinnvolle Planbarkeit (welche Regeln greifen wann und zu welchen Zeiten?) Dann können sich Betriebe besser vorbereiten und die Pandemie-Folgen besser abfedern.
- » Keine Versprechungen, die nicht gehalten werden können. Besser wäre, ehrlich und transparent zu kommunizieren, das dann auch einhalten, damit sich die Unternehmen darauf einstellen können. Schnelle und unbüro-



kratische Hilfe wirkt nur, wenn sie auch ankommt sonst geht das Vertrauen in die Politik verloren.

- » Lücken in den Förderprogrammen beheben, sonst werden zum Beispiel größere, mittelständische Unternehmen gefährdet.
- » Beantragung von Fördergeldern muss klar strukturiert und vereinfacht werden. Rückzahlungen vermeiden durch bessere Kommunikation der Bedingungen für die Beantragung von Fördermitteln.
- » Abbau von Bürokratie bei Verlängerung von Kurzarbeit, da Beantragung von Kurzarbeit branchenunüblich.
- » Eine Verlängerung der Mehrwertsteuersenkung wäre eine große Hilfe, die Branche langfristig aus der Krise zu führen
- » Bei der vom Land angedachten Marketingkampagne 'restart' sowie der Unterstützung vom Bund durch die Deutsche Zentrale für Tourismus sollen die Städte mehr in den Fokus genommen werden, weil der Tourismus hier, nach der Krise, wieder schwerer anzukurbeln ist, als bei den Erholungsgebieten.

Fazit: Die Politik muss präzise und verlässlich sein. Wir brauchen eine solide Perspektive nach der Krise. Am liebsten wäre mir eine starke Marketingkampagne für die Zukunft.



gemeinsamhelfen.de

**Tu Gutes –
wir sprechen darüber**

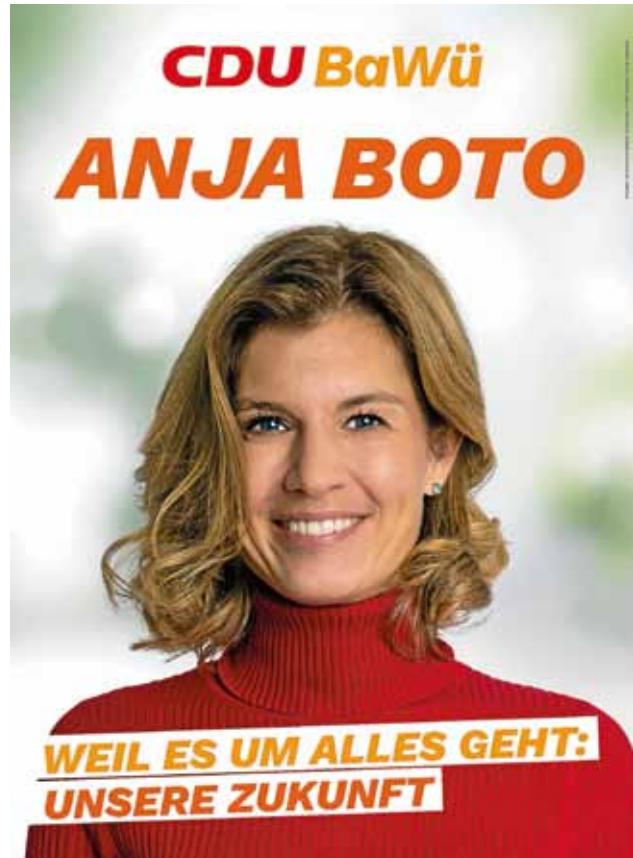
gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!

Künstliche Intelligenz – ein spannendes Thema!

Am 19. November haben wir mit Ronja Kemmer MdB (KI Beauftragte CDU/CSU) Jochen Gottschalk (AlixPartners), Prof. Ommer (Leiter der Computer Vision Group der Universität Heidelberg), Eduard Singer (Technologie Park) und vielen Interessierten über die Chancen und Risiken der Künstlichen Intelligenz diskutiert.

Es stand im Mittelpunkt, wie die Politik sich mit dem Leitbild und der Entwicklung in diesem Bereich auseinander setzt, die Chancen und das Vertrauen in eine verantwortungsvolle Anwendung von KI nutzt und sicherstellt. Und es wurde klar: KI birgt so viele Chancen. Es kann unsere Arbeitswelt effektiver und effizienter gestalten, uns von langweiligen Routinearbeiten befreien. In Heidelberg sind wir gerade mit dem Technologie Park und dem Heidelberg Innovation Park schon sehr gut aufgestellt, Start-ups zu fördern.

In der Folge aber benötigen wir auch die richtigen Rahmenbedingungen und Förderungen für eine Überleitung aus dem Forschenden in den wertschöpfenden Bereich. Hierfür ist ein funktionierendes Netzwerk unabdingbar. Ohne die erforderlichen finanziellen Mittel wird es nicht gehen.



In eigener Sache

Redaktionshinweis

Liebe Mitglieder der CDU Heidelberg,

der nächste Redaktionsschluss für das Mitgliedermagazin ist am **Mittwoch, den 26. Mai 2021 um 12:00 Uhr**.

Bitte senden Sie Berichte und Fotos sowie Termine, die Sie gerne in unserem Mitgliedermagazin veröffentlicht sehen möchten, an folgende E-Mailadresse: sentiana.schwerin@cdu-heidelberg.de.

Herzliche Grüße
Sentiana Schwerin

Suche altes Haus zum Kauf.

Brigitte Nussbaum
Emil-Häg-Str. 27 · 71263 Weil der Stadt
Fon 07033 52 66-71

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Die Spendenplattform für Ihren gemeinnützigen e. V.

www.gemeinsamhelfen.de



Aus dem Kreisverband

Wahlaufruf

Liebe Mitglieder der CDU-Heidelberg,

das neue Jahr hat schon begonnen, der Wahlkampf rollt, aber er **braucht auch Ihre Unterstützung!** Deshalb lade ich Sie herzlich ein, sich an unserer gemeinsamen Kampagne zu beteiligen. Nur dann wird sie erfolgreich! Sie wissen doch, wie wichtig es ist, dass wir die Landesregierung wieder anführen.

Die Corona-Krise hat unserem Land schwer zugesetzt. Die endgültigen Schäden sind noch nicht absehbar. Aber schon jetzt steht fest: Wir müssen unser Land wieder aufbauen; die wirtschaftliche Lage ist ernst. Allein der CDU misst man die Kompetenz zu. Nur wir können das Land strategisch führen, Themen erfolgreich umsetzen und dabei das Gesamtbild im Blick behalten.

Im Mittelpunkt unseres, an christlichen Werten orientierten Handelns steht immer der Mensch.

Es muss unser Ziel sein mit Investitionen in unsere Infrastruktur, in innere Sicherheit, in exzellente Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz und ein stabiles Gesundheits- und Sozialsystem unser Land fit für die Zukunft zu machen.

Was können Sie tun?

Gehen Sie am 14. März zur Wahl oder wählen Sie schon jetzt per Briefwahl! Wählen Sie die CDU!

Überzeugen Sie auch Freunde, Familie und Nachbarn, wie wichtig es ist zur Wahl zu gehen und CDU zu wählen!

Kämpfen wir gemeinsam dafür, die Landesregierung wieder anzuführen und unser Land bestmöglich aus der Krise zu führen. Wir brauchen **jetzt** den Zusammenhalt, um uns



mit aller Kraft auf die Bewältigung der Krise und auf unsere Zukunftsthemen konzentrieren zu können! Es ist eben nicht egal ist, wer dieses Land regiert!

Hans Breitenstein als mein Zweitkandidat und ich freuen uns auf künftige Begegnungen – jetzt digital – und hoffentlich sehr bald wieder persönlich. Bitte melden Sie sich jederzeit, wenn Ihnen etwas auf der Seele liegt oder Sie Anregungen für uns und unsere CDU haben!

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung. Ihnen und Ihrer Familie alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit!

Ihre
Anja Boto
Landtagskandidatin



Anja Boto und Hans Breitenstein
Fotos: Schulz und Schramm


Nummer gegen Kummer
0800 1110550
Elterntelefon

Elterntelefon
Für Eltern und andere Erziehende.
Bei kleinen und großen Fragen
rundum die Erziehung.
Wir beraten – in Ruhe, kostenlos, anonym.
montags und mittwochs 9 – 11 Uhr
dienstags und donnerstags 17 – 19 Uhr
0800 111 0 550


die lobby für kinder

**Traumjob in Ihrer Region?
Jetzt Job finden!**

www.jobsuchebw.de

jobsuche**BW**

Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied und ehemaligen Stadtrat

Dr. Manfred Lamy

Die Christlich Demokratische Union Heidelberg verliert mit ihm einen engagierten Kommunalpolitiker und einen guten Freund.

Durch sein glaubwürdiges und überzeugendes Handeln hat er sich als leidenschaftlicher Unternehmer und in seiner Zeit als Stadtrat große Verdienste um das Wohl seiner Mitmenschen in unserer Stadt Heidelberg erworben.

Wir werden ihn sehr vermissen und ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Alexander Föhr
Kreisvorsitzender
CDU Heidelberg

Dr. Jan Gradele
Fraktionsvorsitzender
CDU-Gemeinderatsfraktion

Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers
Mitglied des Deutschen Bundestages

Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Vorsitzende CDU Ziegelhausen/ Peterstal

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied, unseren Freund und Fraktionskollegen, Herrn Altstadtrat

Alfred Jakob

der am 01. Februar 2021 verstorben ist.

Alfred Jakob war seit 1982 Mitglied der CDU. Von 2009 bis 2019 hat er für die CDU Kommunalpolitik im Gemeinderat aktiv mitgestaltet, davor war er im Bezirksbeirat Handschuhsheim aktiv.

Wir sind ihm für sein vielfältiges und erfolgreiches Engagement für unsere Stadt und unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr dankbar.

Unserem Freund und Mitglied Alfred Jakob werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser tief empfundenes Mitgefühl und Beileid.

Alexander Föhr
Kreisvorsitzender
CDU Heidelberg

Dr. Jan Gradele
Fraktionsvorsitzender
CDU-Gemeinderatsfraktion

Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers
Mitglied des Deutschen Bundestages

Klaus-Dieter Pajonk
Vorsitzender CDU Handschuhsheim

Aus dem Kreisverband

Gemeinsam den Life Science-Standort Heidelberg stärken

Uniklinik-Chef Prof. Autenrieth zu Gast beim Neujahrsempfang der CDU Neuenheim

Mit einer Premiere startete die Neuenheimer CDU politisch ins neue Jahr: ihr traditioneller Neujahrsempfang fand am 24. Januar 2021 erstmals digital als Zoom-Konferenz statt und wurde auch live auf der Facebook-Seite der CDU Neuenheim übertragen. Das Video kann dort auch noch angeschaut werden. Festredner war Prof. Dr. Ingo Autenrieth, seit April 2020 Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Heidelberg. Im Gespräch mit der Heidelberger CDU-Landtagskandidatin Anja Boto und dem Neuenheimer CDU-Vorsitzenden und Stadtrat Matthias Kutsch gab Autenrieth Einblicke in sein Leben, seine ersten neun Monate als Leitender Ärztlicher Direktor und seinen Arbeitsalltag während der Corona-Pandemie. Auch Themen wie der Masterplanprozess im Neuenheimer Feld und die geplante Fusion der Unikliniken Heidelberg und Mannheim standen auf der Agenda. In einem kurzen Impulsbeitrag zum Thema "Life Science-Standort Heidelberg stärken!" schilderte Autenrieth seine Zukunftspläne



*Mehr als 50 Mitglieder und Gäste nahmen am digitalen Neujahrsempfang der CDU Neuenheim teil
Foto: CDU Neuenheim*

für das Klinikum und den Medizinstandort Heidelberg. Sein Fazit: die Fusion der Unikliniken ist sinnvoll und wichtig, um international konkurrenzfähig zu bleiben. Mehr als 50 Gäste verfolgten den sehr interessanten Austausch live. Auch der Heidelberger CDU-

Bundestagsabgeordnete Prof. h.c. Dr. Karl A. Lamers war aus Berlin zugeschaltet und hielt ein motivierendes Grußwort. Trotz der erfolgreichen digitalen Premiere ist die Hoffnung groß, dass der Neujahrsempfang 2022 wieder als persönliche Begegnung stattfinden kann.

Weihnachtsspende für den Frühchenverein

Neuenheimer CDU-Mitglieder spendeten für guten Zweck / Weitere Unterstützung benötigt

Etwa jedes 10. Neugeborene ist ein Frühgeborenes. Das sind 60.000 Kinder jährlich in Deutschland. Entsprechend oft benötigen betroffene Familien zielgerichtete Hilfe. Genauso darum kümmert sich der Heidelberger Verein Das Frühchen e.V. seit mehr als 25 Jahren in enger Kooperation mit der Kinderklinik. Um diese wichtige Arbeit zu unterstützen, machten Mitglieder der CDU Neuenheim dem Verein eine Weihnachtsspende. Vorsitzender Matthias Kutsch und Schatzmeisterin Anja Boto übergaben sie stellvertretend am 24. Dezember 2020 an Dr. Simone Röhling – aufgrund der Pandemie im Freien und mit Abstand. Die Vereinsvorsitzende erläuterte, dass deutlich zu früh geborene Kinder ohne Hilfe nicht überlebensfähig sind. Diese bringen bei ihrer Geburt oft nur ein paar Hundert Gramm Körpergewicht auf die Waage. Durch beste medizinische Betreuung stehen die Chancen aber gut, dass auch solche Kinder gesund aufwachsen. Allerdings haben Eltern von Frühgeborenen meist ein großes Bedürfnis nach Gesprächen über ihre Erlebnisse und den Wunsch nach Austausch mit Gleichge-

sinnten. Schließlich sind die wenigsten Eltern auf eine zu frühe Geburt ihres Kindes vorbereitet. Während des wochenlangen Klinikaufenthalts und auch in der ersten Zeit zuhause sind sie emotional stark belastet. Für diese Familien organisiert der Verein Elterntreffen und die beiden entwicklungsfördernden Neonatalbegleiterinnen stehen den Familien mit Rat und Tat bei Hausbesuchen zur Seite. „Wir sind sehr stolz, dass wir als einziger Verein diese Möglichkeit anbieten können. Die Finanzierung erfolgt rein durch Spenden“, betonte Röhling. Sie bedankte sich ganz herzlich bei Kutsch und Boto für die Unterstützung der CDU, die gerade jetzt sehr wichtig ist. Um Familien auch in Zukunft unterstützen zu können,



*Dr. Simone Röhling (Mitte) freut sich über die von Anja Boto und Matthias Kutsch übergebene Weihnachtsspende der Neuenheimer CDU-Mitglieder an den Heidelberger Frühchenverein.
hofft der Verein auf weitere Spenden.
IBAN: DE49 6725 0020 0002 2106 30*

Wegfall von über hundert Parkplätzen in Handschuhsheim – Eine Vorort-Begehung der CDU Handschuhsheim

In naher Zukunft schlägt die Stadtverwaltung vor, die Achse Zeppelinstraße-Trübnerstraße nach einer Grundsanierung in eine Fahrradstraße umzuwandeln. Durch die dadurch resultierende Streichung von über 100 Parkplätzen erhöht sich der Suchverkehr nach einem Parkplatz innerhalb des Bereichs Handschuhsheim-West massiv, zumal jetzt schon akuter Platzmangel besteht.

Die Einrichtung der Fahrradstraße steht im Zusammenhang mit der Sanierung der Dossenheimer Landstraße. Dort werden in absehbarer Zukunft die Straßenbahngleise und der Fahrbahnbeflag erneuert, zudem sollen Bäume gepflanzt werden. Insgesamt werden in diesem Bereich ebenfalls viele Parkplätze wegfallen.

Die CDU Handschuhsheim, die grundsätzlich guten Fahrradverbindungen auf der Nord-Süd-Strecke von Heidelberg, die den Autoverkehr reduzieren könnten, befürwortet und ebenso für eine Sanierung der Zeppelinstraße und der Trübnerstraße ist, lehnt diesen Vorschlag aber ab und schlägt stattdessen eine andere Strecke vor, die viele Vorteile vereinen kann: die Achse Wiesenweg –Husarenstraße – Andreas-Hofer-Weg.

Hier herrscht weniger Verkehr, da im Wiesenweg die Wohnbebauung geringer ist und kaum Parkplätze betroffen wären. Außerdem sind keine Sanierungsmaßnahmen notwendig und es entfallen bis zur Berliner Straße fünf Kreuzungsbereiche mit Kfz-Verkehr – eine

Tatsache, die den Fahrradverkehr sicherer macht.

Um über den bisherigen Beschlusslauf, die Fakten und die Vorteile ihres Alternativ-Vorschlags zu diskutieren, lud die CDU Handschuhsheim bereits im September zu einem Vor-Ort-Termin mit den Stadträten Alexander Föhr und Matthias Kutsch sowie den CDU-Bezirksbeiräten auf die Boule-Bahn am Hans-Thoma-Platz ein. Nach einführenden Worten unseres Bundestagskandidaten und Kreisvorsitzenden Alexander Föhr erläuterte Johannes Laule, Bezirksbeirat und stellvertretender Vorsitzender der CDU Handschuhsheim den konkreten Sachverhalt und den erarbeiteten Vorschlag. Die Landtagskandidatin und Neuenheimer Bezirksbeirätin Anja Boto informierte unter anderem über die Probleme durch den Wegfall von Parkplätzen in der Ladenburger Straße und den daraus resultierenden Folgen.

Der Vor-Ort-Termin bot allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Anwohnerinnen und Anwohnern die Möglichkeit sich über die Pläne



Fotos: Dr. Peer Hübel

zu informieren und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Im Anschluss wurde auch eine Begehung der geplanten und alternativen Fahrradstrecke durchgeführt und rege über die Vorschläge diskutiert.

Das Treffen im Park am Hans-Thoma-Platz mit anschließender Begehung zeichnete sich durch rege Beteiligung aus – unter strengem Einhalten der Corona-Auflagen und Begleitung durch die Polizei –, auch passionierte Radler, zum Teil im Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) aktiv, diskutieren mit.

Nachdem der von der Handschuhsheimer CDU eingereichte Antrag im Bezirksbereit dazu leider abgelehnt wurde, bleibt es spannend, wie im Verkehrsausschuss des Heidelberger Gemeinderates darüber befunden wird.

Von Dr. Peer Hübel

gemeinsamhelfen.de

Tu Gutes – wir sprechen darüber

Jetzt Projekt einstellen



Aus den Vereinigungen

Frauen Union

Herbstfrühstück der Frauen Union zusammen mit der Jungen Union

Die Frauen Union Heidelberg hat in Kooperation mit der Jungen Union zu einem generationenübergreifenden Herbstfrühstück ins Bräustadel eingeladen. Mit dabei waren der Bundestagsabgeordnete Prof. h. c. Dr. Karl A. Lamers MdB sowie der Kandidat für die nächste Bundestagswahl, Stadtrat Alexander Föhr. Das Frühstück stand dieses Mal unter dem Motto „FU meets JU“. In Oktoberfest-Atmosphäre wurde über politische Themen gesprochen, die Frauen und junge Menschen gleichermaßen betreffen. „Junge Frauen zu motivieren, sich politisch zu engagieren und in eine Partei einzutreten ist ein ambitioniertes aber auch sehr wichtiges Ziel“, so die Vorsitzende der FU Heidelberg Prof. apl. Dr. Nicole Marmé. „Es ist wichtig, dass die CDU als Volkspartei, es schafft, sich jünger und moderner aufzustellen - gerade auch mit Blick auf die Digitalisierung“, ergänzt die Vorsitzende der JU Heidelberg Jasmin Becker. „Wir hoffen, dass es die zukünftige Lage zulässt, dieses erfolgreiche Veranstaltungsformat



Foto: FU Heidelberg

weiterführen zu können und wir würden uns sehr freuen, wenn wir zu einem Frühlings- oder Sommerfrühstück einladen können“, bemerkt Marmé abschließend.

Essenpreis
Haustechnik

IMMER DIE BESTE WAHL

BRENNSTOFFZELLE

BAD SANIEREN ODER HEIZUNG MODERNISIEREN?

Wir sind der richtige Partner. Unser Leistungsspektrum deckt über Beratung, Planung, Ausführung bis hin zu Wartungs- und Instandhaltungsleistungen sämtliche Dienstleistungen rund um Ihrer Heiz-, Lüftungs- und Sanitäranlage ab!

Essenpreis Haustechnik GmbH www.essenpreis.de

Das Spendenportal **gemeinsamhelfen.de**

Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de
Tu Gutes –
wir sprechen darüber

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!

NUSSBAUM

www.nussbaum-medien.de

Junge Union

Digitale Netze gehören in die öffentliche Hand

Sei es durch mehr Berufstätige, die nun im Homeoffice arbeiten, Kinder, die nur noch über Videokonferenzen am schulischen Unterricht teilnehmen oder auch unser CDU-Bundesparteitag, der am 16.01.2021 zum ersten Mal digital abgehalten werden soll, eines hat uns die Corona-Krise deutlich gezeigt: Die Digitalisierung ist aus unserer modernen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Obwohl wir als moderne Wirtschaftsnation auf ein gutes und schnelles Netz angewiesen sind, belegt Deutschland bei der Internetgeschwindigkeit im internationalen Vergleich nur Rang 27.

Deshalb hat sich die Junge Union Heidelberg des Themas des Netzausbau in Heidelberg zusammen mit Claus Wichmann von der Stadtverwaltung und Gerd Schäfer, Regionalmanager im Infrastrukturvertrieb der Region Südwest bei der Deutschen Telekom AG, im Rahmen einer digitalen „Klartext“-Veranstaltung angenommen.

Nach einer Begrüßung und kurzen Einleitung durch die komm. JU-Vorsitzende Jasmin Becker, stellte Gerd Schäfer in einer Präsentation die Anbindungsmöglichkeiten und Ausbauprojekte in Heidelberg vor und erläuterte dabei die grundsätzliche Funktionsweise der Glasfasertechnologie sowie deren Umsetzungsformen.

Anschließend erläuterte er den Ausbauplan für Heidelberg. In Kooperation mit der Verwaltung sollen bis Dezember 2021 alle Stadtteile, bis auf Handschuhsheim, so Schäfer, mittels FTTC (*fibre to the curb* – Glasfaserkabel bis zum Verteilerkasten, bis zu 250 Mbit/s) an das neue Netz angeschlossen werden, ein Großteil Neuenheims sogar mit FTTH (*fibre to the home* – Glasfaserkabel bis ins Haus, bis zu 1 Gbit/s). Diese Reihe von Bauprojekten habe bereits mit dem Start einer FTTH-Verlegung auf dem Boxberg und im Emmergrund sowie in Rohrbach mit einer FTTC-Verlegung begonnen. Da die Bundesnetzagentur vorgebe, dass Haushalte frühestens drei Monate vor Baubeginn ein Angebot für einen Anschluss erhalten dürfen, würden die Informationen über die FTTC-Verlegung nur schrittweise veröffentlicht.

An diese Ausführungen schloss Claus Wichmann mit einem Vortrag über die kommunalen Herausforderungen beim Netzausbau an.

Zuallererst, so Wichmann, seien Bauvorhaben durch private Betreiber nicht bei der Kommune anzugeben, sodass die Stadt normalerweise erst bei Baubeginn von entsprechenden Projekten erfahre. Weiterhin sei die Kommune selbst nicht für den Ausbau zuständig. Dies habe zur Folge, dass manche Gebiete mehrmals erschlossen würden. So verlegen beispielsweise in Rohrbach Süd mehrere Betreiber jeweils ihre eigenen Glasfaser-Leitungen. Für Wichmann ist dies eine große Ressourcenverschwendungen in Anbetracht der niedrigen Leistung des deutschen Netzes im internationalen Vergleich. Daher lobte er auch die gute Kooperation mit der Deutschen Telekom, da hier bereits im Vorfeld Gebiete abgesprochen werden konnten.

Ein weiterer Nachteil am jetzigen Ausbau sei, so Wichmann, dass dünn besiedelte oder Gebiete an Hängen meist kaum erschlossen würden. Dazu gäbe es den vom Bund geförderten Breitbandausbau, durch den in Heidelberg über 1150 Gebäude angeschlossen werden könnten. Bedingung dafür sei, dass für das nächste Jahr keine Baubekundung Privater vorliege sowie eine Geschwindigkeit von unter 50 Mbit/s. Dieses Netz der Stadt werde voraussichtlich 2021 fertiggestellt, dürfe aber nur von privaten Betreibern betrieben werden.

Zum Schluss seines Vortrags ging Herr Wichmann nochmals kurz auf das Telekommunikationsgesetz ein. Aus seiner Sicht sei dieses wenig praxistauglich und decke mit seiner Forderung bisher nur weiße Flecken, also Flä-

chen ohne Netz ab, jedoch kaum Flächen mit langsamem Netz, was sich erst mit der Gesetzesnovelle im Jahre 2023 ändern solle.

In Heidelberg selbst sei jedoch dringend ein FTTC Ausbau nötig, da außer den Universitätsnetzen, dem Netz der GGH in der Bahnstadt und dem geförderten Breitbandausbau noch keine Glasfasernetze verlegt wurden. Für die nächsten zehn Jahre sollte zwar eine Geschwindigkeit von 250Mbit/s für den alltäglichen Bedarf ausreichen, langfristig solle aber ganz Heidelberg mit FTTH ausgestattet werden. Um dieses Ziel schnellstmöglich zu erreichen und die genannten Nachteile zu umgehen, betonte er, dass digitale Netze als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge in die öffentliche Hand gehören.

Darauf folgte eine von Eduard Braun moderierte Diskussions- und Fragerunde, welche die von den Referenten vorgestellten Themen nochmals aufgriff und auch erweiterte. Zur Sprache kamen so Angebote von Subunternehmen, Lösungen im europäischen Ausland sowie die Frage des langsamen und schlechten Abrufs der eigentlich in hoher Zahl vom Bund zur Verfügung gestellten Mittel.

Die ganze Veranstaltung ist einschließlich der Diskussions- und Fragerunde zum Nachschauen sehr empfehlenswert und auf der Facebook-Seite der JU Heidelberg als Video verfügbar.

Von Eduard J. Braun

NUSSBAUM Club
Das Bonusprogramm für über
2 Millionen Baden-Württemberger.

Nussbaum Club - so sparen Sie in Ihrer Umgebung und darüber hinaus. Weitere Infos zum Club unter:

www.lokalmatador.de/vorteilsclub

Aus den Vereinigungen

Christlich Demokratische Arbeitnehmerschaft

Vom Impfen und Schimpfen - Nachdenkliches zur Impfstrategie

Fast 52.000 Menschen, die am Coronavirus in Deutschland bereits gestorben sind, machen betroffen und traurig. Täglich kommen fast 1000 Tote dazu. Wenn man sich das Alter der Betroffenen anschaut, dann sind 89% Prozent in der Altersgruppe 70- 90 Jahren, 7,6 % in der Altersgruppe 60-69 Jahre und 2,7 % 50-59 Jahre alt. Der Anteil der Todesfälle in der Altersspanne von 0 bis 49 Jahren beträgt lediglich 0,9 Prozent. Alle drei Minuten stirbt somit ein Bundesbürger von uns im Krankenhaus auf der Intensivstation, im Alten- und Pflegeheim meist alleine ohne seine Angehörige. Ich selbst hatte das Glück meine 88jährige Mutter auf der Covid-Station nochmal zu sehen – ihre glücklichen Augen ihren älteren Sohn nochmal auf Wiedersehen zu sagen werde ich nie vergessen! Emotionalität und Mitgefühl sind in diesen schwierigen Zeiten rar geworden. Die Solidarität, das Wir-Gefühl wird verletzt, wenn unsere Bürger Entscheidungen nicht nachvollziehen können, wenn nicht klar und transparent kommuniziert wird und vor allem kein Licht am Ende des Tunnels sichtbar ist. Die Bundesregierung hat auf mehrere Impfzulassungen im Einklang des europäischen Gedankens gesetzt, um möglichst schnell die höchst gefährdeten älteren Bundesbürger und deren Umgebungsgruppen (Krankenhausper-

sonal und Pflegepersonal) zu impfen. Bei der Beschaffung des Impfstoffs wurde aber nicht berücksichtigt, dass der Preis, der aus Angebot und Nachfrage entsteht, aus menschenwürdigen und moralischen Gründen sekundär wird und nicht primären wirtschaftlichen Interessen geopfert werden sollte. Aus ethischen Gründen war es ein Fehler nicht sofort bei unserem eigenen deutschen Impfhersteller zu investieren, sondern abwartend und passiv zu bleiben und auf einen günstigeren Preis zu hoffen. Die Investition in die Rettung von Menschenleben, selbst wenn wir dann zu viel Impfstoff übrig gehabt hätten wäre sinnvoller gewesen. Wir hätten den Impfstoff als humanitäre Hilfe für Dritte-Welt-Staaten weiterverkaufen oder spenden können. Dass es jetzt zu Impfverzögerungen insbesondere bei den älteren Menschen kommt, ist aufgrund der mutierten britischen Variante bedenklich, äußerst riskant und nicht nachvollziehbar. Es zeigt sich, dass viele Mitsstreiter für eine gemeinsame Strategie nicht immer richtig sind. Die intransparenten Zuständigkeiten innerhalb der EU und auch der Föderalismus der Länder hemmt die Entscheidungswege. Durch zu viele Schnittstellen und eine schlechte Organisation der Impftermine wird die zeitnahe Verimpfung der Risikogruppen

verlangsamt – Impfzentren warten derzeit hindernd auf weiteren Impfstoff, die Kommunikation an die Zielgruppe ist schwierig, viele Seniorinnen und Senioren sind mit dem Meldeprozeß und der Fahrt zum Impfzentrum überfordert.

Durch eine eigene Altershotline und durch mobile Impfteams soll der Prozess jetzt transparenter und effektiver werden. Auch können die Kinder oder Enkelkinder ihre Eltern/Großeltern bei der Organisation der Impftermine online unterstützen. Weitere Impfstoffzulassungen im Februar machen Hoffnung, dadurch soll sich die Situation weitestgehend entschärfen. Eine Erleichterung wäre es natürlich, wenn der örtlich ansässige Hausarzt die lebensnotwendige Coronaschutzimpfung zeitnah vornehmen könnte.

Wir durchleben derzeit die schwierigsten Zeiten in diesem Jahrhundert. Der Virus ist nicht sozial, er ist assozial und tödlich gefährlich und deckt schonungslos wie ein Brennglas nicht nur emotionale Schwachstellen in unserer Familie, sondern auch die Grenzen unserer Demokratie auf.

Von Thorsten Hupperts

Ferienhaus in Ostkanada (Nova Scotia) zu verkaufen

GRUNDSTÜCK: LOT 1A 10.620 m²

OZEANFRONT 126, 60 Im LAUT VERMESSUNGSPLAN

AUF DEM GRUNDSTÜCK STEHEN 3 GEBÄUDE:

1. HAUS MIT TURM
2. GÄSTEHAUS
3. BOOTSSCHUPEN

GRUNDFLÄCHE HAUS OHNE ANBAU ca. 70 m²

LOFT ca. 15 m²

TURM 2 x 10 ca. 20 m²

HAUSWIRTSCHAFT + SCHRANKRAUM ca. 10 m²

Preis: Preisvorstellung 345.000 Euro



Aus den Vereinigungen/Standpunkte

Ring Christlich-Demokratischer Studenten

Online-Lehre in Zeiten von Corona

Die Pandemie bedeutet für uns alle Veränderung. Durch die Online-Lehre stehen Studenten neuen Anforderungen und Lehrmethoden gegenüber. Bei der Umsetzung der Online-Lehre herrschte anfänglich Chaos. Jeder Fakultät, jedem Institut und jedem Dozenten stehen individuelle Möglichkeiten zur Verfügung. Manche gehen in den neuen Lehrmethoden auf, andere versinken in ihnen ganz und gar.

Durch den ständigen Austausch mit den Studenten unterschiedlicher Fachbereiche zeichnet sich bei uns ein ungleichmäßiges Bild ab. Vorlesungen und Seminare werden teilweise in fertigen Videos und teilweise in Form von Livesitzungen abgehalten. Manche Dozenten stellen lediglich Literatur zur Verfügung und verzichten ganz auf eine „Lehrform“. Interaktion mit den Dozenten und unter den Kommilitonen ist durch Online-Referate und Diskussionen in manchen Seminaren erwünscht, während dies in anderen durch regelmäßige Abgaben ersetzt wird. Die Klausuren finden ebenfalls in neuen Formaten online statt, wurden im Sommer aber auch in Einzelfällen präsent abgehalten.

Während im Sommer Restaurants öffnen durften, Urlauber in das Ausland zogen und Fußballspiele wieder stattfanden, blieben die Universitäten jedoch geschlossen. Bis auf die

notwendigen Laborarbeiten der Naturwissenschaftler und vereinzelte Tutorien blieb die Online-Lehre erhalten. Zugeständnisse bekommen Studenten kaum.

Ist die Online-Lehre also unser Verhängnis, oder bietet sie uns neue Chancen?

Die Online-Lehre hat Vorteile, die nicht außer Acht gelassen werden sollten. Vorlesungen können dank Aufzeichnung der Lehrveranstaltungen und Upload vieler Lehrinhalte zu jeder Zeit angesehen und gelesen werden. Dies hat die Flexibilität im Studium um einiges erhöht, eine Bindung an starre Vorlesungszeiten besteht nicht mehr. Jeder Student kann sich so den Inhalt seines Studiums im eigenen Rhythmus erarbeiten, ohne auf relevante Vorlesungen verzichten zu müssen. Dies hat auch Vorteile für nicht in Heidelberg ansässige Studenten, da diese sich den mitunter langen täglichen Weg zum Hörsaal sparen.

Positiv wiegt auch, dass die Universität Heidelberg ihr Angebot an Online-Literatur notgedrungen erweitern musste, sodass viele Standardwerke und wissenschaftliche Artikel auch im Homeoffice zur Verfügung stehen. Notgedrungen, da die Universitäts- und Fakultätsbibliotheken schließen mussten, was die Auswahl an Literatur für Hausarbeiten, Semi-

nare und zur Klausurvorbereitung limitiert. Die Nachteile der Online-Lehre sind jedoch nicht zu übersehen. Neben der Schließung der Bibliotheken fehlt vor allem der persönliche Kontakt zum Dozenten und zu Kommilitonen. Eine richtige Debatte funktioniert immer noch besser im direkten Kontakt mit dem Dozenten und den Kommilitonen. Fragen können leichter in Präsenz oder nach einer Vorlesung geklärt werden. Auch beim Schreiben von Hausarbeiten oder Seminararbeiten fehlt der Austausch mit Kommilitonen. Obwohl dies „nur“ den interpersonalen Austausch betrifft, sind die Auswirkungen nicht zu unterschätzen.

Die Pandemie hat uns die Vorteile der digitalen Lehre näher gebracht. Der Kauf von mehr Online-Literatur und der Upload von Vorlesungen und Lehrinhalten war längst überfällig.

Doch kann eine reine Online-Lehre auch nach Corona mangels ausreichenden Austausches mit Dozenten und Kommilitonen nicht die Präsenzlehre ersetzen.

Unsere Forderung ist daher, dass eine hybride Lehre, mit Präsenz- und Online-Elementen, sobald möglich an den deutschen Hochschulen umgesetzt wird, sodass sich die Geschehnisse des letzten Sommers nicht wiederholen. Von Johanna Amend und Jan Löcher

Fusion der Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim jetzt festzurren und nicht bis zu den Koalitionsverhandlungen im April 2021 warten

Gemeinsame Presseerklärung von Karl Klein MdL (Kreisvorsitzender der CDU Rhein-Neckar), Dr. Albrecht Schütte MdL, Prof. h.c. Dr. Karl A. Lamers MdB, Julia Philippi MdL, Werner Pfisterer (ehem. MdL), Alexander Föhr (Kreisvorsitzender der CDU Heidelberg und Bundestagskandidat)

In einer gemeinsamen Presseerklärung, die von den beiden Landtagsabgeordneten Karl Klein und Dr. Albrecht Schütte und dem ehemaligen Heidelberger Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer initiiert wurde, nehmen führende Christdemokraten aus der Rhein-Neckar-Region zu der beabsichtigten Fusion der beiden Unikliniken Heidelberg und Mannheim Stellung:

„`Medizin und Life Science` ist ein zentraler Baustein für unser zukünftiges Leben und eine wichtige Grundlage für zukunftssichere Arbeitsplätze. Bereits heute hat unsere Region mit den beiden Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim, zahlreichen herausragenden

Forschungseinrichtungen, führenden Unternehmen im Bereich der Medizintechnik und einem zentralen europäischen Player der Digitalisierung weltweite Stahlkraft in diesem Bereich. Die Fusion der Unikliniken von Heidelberg und Mannheim bietet die einmalige Chance, diese Position zu stärken. Wir sind dafür, nicht länger zuzuwarten, sondern diese Chance jetzt zu ergreifen und das Fundament zu gießen. Diesbezüglich setzen wir uns für eine adäquate Finanzierung durch das Land mit Unterstützung des Bundes ein. Zudem können wir auch mit europäischen Fördergeldern rechnen, denn die Europäische Union investiert viel in die Bereiche Spitzenmedizin, Forschung und Entwicklung.

Parteipolitische Auseinandersetzungen haben hier nichts zu suchen, denn es geht um den Erhalt und den Ausbau von Arbeitsplätzen und um neue medizinische Behandlungsmethoden, die allen Menschen zu gute kommen. Für die medizinische Versorgungs- und Forschungs-

landschaft bedeutet das unter anderem modernste Krebstherapien für ein Einzugsgebiet weit über das Land hinaus, Spitzenmedizin in vielen Bereichen und medizinische Maximalversorgung für Patienten. Dabei darf die gewünschte Fusion nicht zu einer Schwächung der Versorgung in der Fläche führen. Ebenso müssen die Arbeitnehmer eng in den Fusionsprozess miteingebunden werden.

Klar ist für uns alle, dass mit dem Beschluss zur Fusion und der finanziellen Ausgestaltung nicht bis zu den Koalitionsverhandlungen im April 2021 gewartet werden darf. Jetzt müssen die Pflöcke eingeschlagen werden und ausreichend Mittel dafür bereitgestellt werden, dass die medizinische Versorgung auch zukünftig auf dem höchsten Niveau sichergestellt werden kann und wie im Bereich der Digitalisierung auch im Bereich von Life Science Arbeitsplätze der Zukunft entstehen.“

Was? Wann? Wo?

Terminübersicht

Was? Wann? Wo?

Feststehende Veranstaltungen (Stand: 28. Januar 2021)

» „Pakt für lebendige Innenstädte“

Andreas Jung MdB, stellv. Vorsitzender der CDU/CSU Bundestagsfraktion, im Gespräch mit Bundestagskandidat Alexander Föhr zum Thema „Pakt für lebendige Innenstädte - Wie geht es weiter mit Einzelhandel und Gastronomie nach der Corona-Krise? Wie erreichen wir das Ziel von attraktiven und lebenswerten Innenstädten und Ortskernen? Brauchen wir eine Paket-Steuer für den Onlinehandel?“

24. Februar 2021 um 18:30 Uhr

Digital: Zoom.com > Meeting beitreten > Meeting-ID 749 796 1570

» Bist du sicher?

Talk der CDA Heidelberg mit Dr. Christian Bäumler, Elke Hannack und Landtagskandidatin Anja Boto zum Thema „Bist Du sicher? - Homeoffice und Arbeitsschutz im Betrieb“

26. Februar 2021 um 19:00 Uhr

Digital: Zugangsdaten werden in der Einladung bekannt gegeben

» Videokonferenz mit Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL und dem Kreisbauernverband

3. März 2021 um 16:30 Uhr

Digital: Zugangsdaten werden in der Einladung bekannt gegeben

» Landtagswahl in Baden-Württemberg

14. März 2021

» Stadträte Nicole Marmé und Werner Pfisterer hören zu!

Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé und Stadtrat Werner Pfisterer bieten Corona bedingt eine telefonische Bürgersprechstunde an. Sie erreichen Werner Pfisterer unter 06221-302667 und Nicole Marmé unter 0152-01944505. Gerne können Sie auch eine E-Mail an werner@pfisterer.net oder info@nicole-marme.de senden.

15. März 2021 um 17:00 Uhr

» „Integration und Zusammenhalt in Deutschland und Europa“

Online-Diskussion im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus zum Thema „Integration und Zusammenhalt in Deutschland und Europa“ mit Alev Dogan, Chefreporterin The Pioneer

17. März 2021 um 19:00 Uhr

Digital: Zugangsdaten werden in der Einladung bekannt gegeben

» Stadträte Nicole Marmé und Werner Pfisterer hören zu!

Telefonische Bürgersprechstunde von Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé und Stadtrat Werner Pfisterer

12. April 2021 um 17:00 Uhr

» Stadträte Nicole Marmé und Werner Pfisterer hören zu!

Telefonische Bürgersprechstunde von Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé und Stadtrat Werner Pfisterer

10. Mai 2021 um 17:00 Uhr

» Bundestagswahl

26. September 2021



200701 – Start der Spendenplattform

Anzeigenkollektion gemeinsamhelfen.de

CDU BaWü

UNSER TEAM!



Unser Team zur Landtagswahl

Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

Unser Baden-Württemberg-Team für die Landtagswahl steht!

„Wir haben in unseren Wahlkreisen 70 top motivierte Kandidatinnen und Kandidaten. Noch nie war das Kandidatenfeld der CDU zu einer Landtagswahl in Baden-Württemberg jünger und weiblicher“, sagt der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, zum Kandidatenfeld für die Landtagswahl. Gut ein Viertel der Kandidatinnen und Kandidaten sind unter 40 Jahre alt, das Durchschnittsalter liegt bei rund 47 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei einem Drittel (zum Vergleich: Bei der Landtagswahl 2016 waren es 21,4 Prozent).

„Mit frischen Inhalten und klasse Kandidaten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln. Wir setzen auf beste Bildung, ein sicheres Baden-Württemberg und mutige Ideen für

unsere Wirtschaft. Lebendige Städte und starke ländliche Räume sind bei uns kein Widerspruch. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Stärkung des Ehrenamts stehen bei uns ganz oben auf der Agenda. Dafür stehen auch unsere Kandidaten mit ihren 70 einzigartigen Biografien.

„*Unser Team für BaWü:
genauso vielfältig wie unsere
Heimat.*“

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind genauso vielfältig wie unsere schöne Heimat: Junge Starter und erfahrene Köpfe, Polizistinnen und Notfallsanitäter, Schlossermeister und Galeristin, Unternehmerinnen und Arbeitnehmer. Kurzum: einfach ein super Team“,

sagt Manuel Hagel MdL. Von den amtierenden Landtagsabgeordneten treten 31 erneut an. 37 der Bewerberinnen und Bewerber treten zum ersten Mal als Erstkandidaten zur Landtagswahl an.

Wir sind eine echte Mitmach-Partei!

Bei den Nominierungen der CDU in den 70 Wahlkreisen waren im Durchschnitt mehr als 150 CDU-Mitglieder anwesend, um ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten für die Landtagswahl am 14. März 2021 zu wählen. „Wir sind eine echte Mitmach-Partei! Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind aus der Mitte der Gesellschaft gewählt. Das zeigt auch einmal mehr: Die CDU ist die Volkspartei. Und wir sind ganz nah dran an den Menschen in unseren Wahlkreisen“, so Generalsekretär Manuel Hagel MdL.

Ø-Alter
47

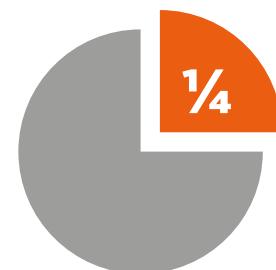
und 47 Jahre
Altersunterschied
liegen auch
zwischen dem
jüngsten und
ältesten Kandidaten



100 Prozent
Motivation



22 starke Frauen



40 unter
Jahre



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Unsere 70 Kandidatinnen und Kandidaten für Sie im Überblick:



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Unser Regierungsprogramm

Mit 100 konkreten Punkten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln! Mit neuer Kraft und neuer Energie. Für neue Ideen in einer neuen Zeit. Die Landtagswahl 2021 steht im Zeichen der Krise. Die Corona-Pandemie hat unser Land im Griff und fast alle Lebensbereiche sind betroffen: Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bildung und Betreuung, Digitalisierung und Innovation. Zusammen mit anderen Herausforderungen – vom Klimawandel über die Transformation unserer Wirtschaft bis hin zu Kriminalität und Zuwanderung – sorgt die Corona-Krise für Ängste und Befürchtungen. Die Aufgabe der Politik ist in diesen Zeiten klar: Mut machen. Mit einer klaren Vorstellung von morgen. Und mit konkreten Konzepten für praktische Politik.

„Wahlkampf findet bei uns dieses Jahr auf allen Kanälen statt. So werden auch alte Formate neu gedacht und kommuniziert.“

All diese Themen haben wir als CDU Baden-Württemberg in unserem neuen Regierungsprogramm zusammengefasst. Und uns dabei auf die wesentlichen 100 Punkte fokussiert.

Noch digitaler, noch vielfältiger

Bei unserem Regierungsprogramm sind wir bereits bei der Erarbeitung neue Wege gegangen. Wir haben Grundzüge des Programms schon zu einem frühen Zeitpunkt bei unseren digitalen Themenkonferenzen, den digitalen Themenwochen auf Social Media und bei unseren Programmarenen diskutiert. Und auch beim letzten Schritt, beim Layout, sind wir neue Wege gegangen. Unser Programm ist mit zahlreichen QR-Codes gespickt und lässt Sie damit noch einmal auf eine neue Weise in das Programm eintauchen. Einfach abscannen und reinschauen! Das funktioniert sowohl mit der gedruckten Version als auch mit unserem E-Paper.



FRIEDRICHSHAFEN 2021

NEUE IDEEN FÜR EINE NEUE ZEIT

REGIERUNGSPROGRAMM DER CDU BADEN-WÜRTTEMBERG



CDU BaWü

Tauchen Sie ein in unser Wahlprogramm

Das Regierungsprogramm können Sie ab sofort unter www.cdu-bw/regierungsprogramm als ePaper und barrierefreie Version downloaden. Viel Vergnügen dabei!



Herausgeber:
CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: service@cdu-bw.de

Verantwortlich Landestell:
Philipp Müller, Landesgeschäftsführer
der CDU Baden-Württemberg
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verantwortlich Kreistell:
CDU-Kreisverband Heidelberg
Sentiana Schwerin, Pressesprecherin
E-Mail: sentiana.schwerin@cdu-heidelberg.de

Bezugspreis:
UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Heidelberg.
Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer
Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
Tel.: 06227 873-0, Fax: 06227 873-190
E-Mail: rot@nussbaum-medien.de

Schlusspunkt des Generalsekretärs

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,**

mehr als ein Kilometer Kabel, 67 Schweißwerfer, eine Tonne Gesamtlast an Deckenscheinwerfern, vier Kameras und nur rund 50 Menschen in einer Halle, die eigentlich 2.100 Personen fasst – in Zeiten von Corona sieht der Aufbau für einen Parteitag ganz anders als gewohnt aus. Normalerweise ist so ein Parteitag für uns immer ein großes Familientreffen. Wir kommen aus allen Regionen des Landes in einer großen Halle zusammen. Wir freuen uns, altbekannte Gesichter wieder zu sehen und der Austausch beim bunten Abend darf nicht fehlen. Ich hätte mich wie viele von Ihnen gefreut, wenn wir unseren Parteitag im Januar ganz klassisch in Präsenz und miteinander abgehalten hätten. An erster Stelle steht aber für uns der Infektionsschutz. Und damit ist in dieser Pandemie digital das neue Normal – auch bei unserem Landesparteitag.

Die digitale Premiere war ein Erfolg. Wir haben gezeigt: Die CDU Baden-Württemberg kann digital. Hinter diese Aussage haben wir mit unserem digitalen Landesparteitag nochmal ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das tolle Team der Landesgeschäftsstelle und unseren Landesgeschäftsführer Philipp Müller, die Großartiges geleistet haben.

Neue Ideen für eine neue Zeit

Ausrufezeichen setzen wir auch inhaltlich mit der Verabschiedung unseres 100 Punkte Programms für Baden-Württemberg. Mit grandiosen 100 Prozent Zustimmung haben wir unser Regierungsprogramm bei unserem digitalen Parteitag beschlossen. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln. Mit neuer Kraft und neuer Energie. Mit neuen Ideen für eine neue Zeit. Mit Susanne Eisenmann an der Spitze. Als Volkspartei haben wir unser Programm breit angelegt – von A wie Arbeitswelt bis Z wie Zukunft. Aber auf zwei Themen will ich an dieser Stelle besonders eingehen: Unsere Hightech-Agenda und unser Familienprogramm.

Wissenschaft und Forschung sind ganz wesentlich für einen wirtschaftlichen Spitzenplatz in Zukunft für unser Land. Und in diesem Bereich haben wir einiges vorzuweisen: vier von elf Exzellenzuniversitäten sind bei uns zu Hause. Mit mehr als 100 Forschungseinrichtungen sind wir ein international herausragender Wissenschaftsstandort. Wir haben den Anspruch, diesen Spitzenplatz zu stärken und weiter auszubauen. Mit einer Hightech-Agenda wollen wir dafür sorgen, dass der Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg weiter an Innovationskraft gewinnt. Schlüsseltechnologien und Zukunftsfelder wie Informationstechnik, Maschinelles Lernen, Quantentechnologie sowie Bio- und Lebenswissenschaften wollen wir mit einem Zukunftsprogramm von 500 Millionen Euro gezielt fördern und ausbauen. Dabei wollen wir auch Spatenforscherinnen und -forscher für Baden-Württemberg gewinnen. Allein im Bereich der Künstlichen Intelligenz-Forschung wollen wir daher 50 neue Professuren einrichten. Zudem sehen wir großes Wachstumspotential bei der Nutzung von Wasserstoff und in Verfahren der Bioökonomie.

Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von starken Familien ab. Überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung tragen, werden Mitmenschlichkeit, Zuneigung und Zusammenhalt gelebt – Nächstenliebe im besten Sinne unseres christlichen Menschenbilds. Familien zu stärken bedeutet deswegen unsere Gesellschaft zu stärken. Deshalb machen wir uns stark für ein Familiengeld. Beim Ersterwerb eines neuen Zuhause wollen wir die Grunderwerbsteuer komplett abschaffen. So ermöglichen wir jungen Familien den Traum von den eigenen vier Wänden. Wir bauen die Betreuungsangebote flexibel, verlässlich und passgenau aus. Damit schaffen wir echte Wahlfreiheit für alle Familien.

Vollgas bis zum 14. März

Lassen Sie uns zusammen für unsere CDU und unsere Ideen für Baden-Württemberg kämpfen. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl alles geben. Denn für ein starkes Ergebnis für unsere CDU brauchen wir Sie! Jede und Jeden Einzelnen.

In Zeiten von Corona ist klar: Wahlkampf geht nur mit einem klaren Blick auf Abstände und Hygiene.

Aber das heißt nicht, dass wir auf Wahlkampf verzichten, sondern, dass wir Wahlkampf anders, besser machen. Wenn die Pandemie keinen echten Haustürwahlkampf zulässt, gehen wir trotzdem raus und verteilen Türanhänger, Aufkleber oder Flyer – alles unter Einhaltung des Infektionsschutzes. Wir machen keinen Marktstand mit zehn Personen, sondern viele kleine dezentrale Stände in Gebieten mit hohem CDU-Wählerpotential. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl hoch motiviert nutzen.

Wir haben alle Chancen. Da bin ich mir sicher. Wir machen uns dafür stark, dass wir als CDU ein starkes Ergebnis einfahren und mit Dr. Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte des Landes stellen.

Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen! Packen wir es gemeinsam an!

Herzliche Grüße



Manuel Hagel MdL
Generalsekretär



**Jetzt sicher per
Brief wählen!**

**MIT NEUEN IDEEN
FÜR EINE NEUE ZEIT!**

**AM 14. MÄRZ 2021 IST
LANDTAGSWAHL.
SIE HABEN DIE WAHL!**

Ihre Stimme für die



CDU BaWü